



Kim Phuc Phan Thi – Opfer ohne Hass

Weltweit bekanntes „Napalm-Girl“ erhält 10. Dresden-Preis



Am 11. Februar wurde in der Semperoper Dresden der 10. Dresden-Preis verliehen. Den internationalen Friedenspreis des „Friends of Dresden Deutschland e. V.“ erhielt erstmals eine Frau: Kim Phuc Phan Thi. Das weltweit bekannte „Napalm-Girl“ könnte man als eine Opferikone bezeichnen. Würde sie hassen bis zu ihrem Lebensende, könnte es jeder verstehen. Sie ist das von Napalm verbrannte, nackte, schreiende Kind von dem berühmten Foto aus dem Vietnamkrieg. Sie erhielt den Friedenspreis nicht, weil sie Opfer war, sondern weil sie sich als Opfer dem Hass verweigert.

Wenige wissen, dass es danach für Kim Phuc noch schlimmer kam. Noch lebend lag sie in einem Leichenhaus inmitten von toten Kindern – völlig allein mit ihrer Angst und ihren Schmerzen. Das alles sollte aus ihrer Erinnerung verschwinden – aber mit diesem

Foto, das um die Welt ging, war dies völlig unmöglich. Sie wurde vorgeführt, benutzt, als Symbol eines eigenen Lebens beraubt. „Ich sollte für immer dieses verletzte Kind auf dem Foto bleiben“, erzählt sie. Aber sie wollte ein eigenes Leben, eines, in dem nicht jeder zuerst nach ihren Narben fragt – die sie noch heute schmerzen – eines, in dem sie eine Art Normalität finden kann.

1992 ging sie nach Kanada, lebte drei Jahre anonym, war einmal nicht das berühmte „Napalm-Girl“. Als Journalisten sie dann doch fanden, entschied sie sich, ihre Rolle selbst zu definieren. Sie erkannte, dass dieses Foto auch eine Art Auftrag an sie ist.

Sie, die lange viele hasste, diejenigen, die ihr das angetan hatten; jene, die sie vorführten als Opfer; und vor allem sich selbst, entsagte jedem Hass. Seither tritt sie unter anderem als Goodwill-

Botschafterin der UNESCO ein für Versöhnung und Vergebung. Sie gründete eine Stiftung, die sich um vom Krieg versehrte Kinder kümmert. Und jedes Jahr spricht sie in der ganzen Welt vor Tausenden und erzählt davon, dass man nie vergessen darf, aber Hass keine Lösung ist.

Den Dresden-Preis erhielt Kim Phuc Phan Thi aus den Händen von James Nachtwey. Er war 2012 Preisträger. Der US-Amerikaner ist Dokumentarfotograf, Kriegsberichterstatler und Fotojournalist und zählt zu den bedeutendsten Vertretern der zeitgenössischen Dokumentarfotografie.

Anschließend empfing Oberbürgermeister Dirk Hilbert die Friedenspreisträgerin im Dresdner Rathaus (siehe Foto). Die 55-jährige Friedensaktivistin trug sich dabei unter anderem auch in das Dresdner Stadtbuch ein.

Foto: Andreas Tampe

Vorgestellt

2

Nach dem erfolgreichen Baustart im vergangenen Jahr beschäftigt sich die städtische Wohnungsbau-gesellschaft Wohnen in Dresden (WiD) aktuell mit vier neuen Bau-standorten. In einer kleinen Serie stellt das Amtsblatt diese vor.

Ausgestellt

3

Noch bis 24. Februar ist in der Städtischen Galerie, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), die Ausstellung „Manuel Frolik. Infinite Quest – Fotografie und Video“ zu sehen. Vom 16. Februar bis 12. Mai präsentiert das Stadtmuseum, ebenfalls Wilsdruffer Straße 2, fotografische Porträts von Dresdnern des 19. Jahrhunderts.

Zusammengestellt

5

Vom 18. Februar bis 1. März haben die Schulkinder ihre wohlverdienten Winterferien. Egal, ob in der Volkshochschule, im Flughafen, der JugendKunstschule, in den Schwimmhallen oder beim Eislaufen – Ferien-Tipps gibt es genug.

Aufgestellt

8

Morgen, 15. Februar, erhalten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen ihre Bildungsempfehlung: Oberschule oder Gymnasium? Eine Aufstellung der kommunalen Oberschulen und Gymnasien hilft bei der Entscheidungsfindung.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Tagesordnung: Nachtrag 17
Ausschüsse 17

Ausschreibungen

Stellen 18
Träger der freien Wohlfahrt für die Integration von erwachsenen Geflüchteten und Kindern 20

Verkauf

Stammbücher 22

Sozialer Wohnungsbau in Dresden – WiD entwickelt Grundstücke

Teil 1: Standort Alemannenstraße / Ecke Wittenberger Straße vorgestellt

Alemannenstraße, Lugaer Straße, Kipsdorfer Straße, Bulgakowstraße – an diesen vier Standorten entstehen bald neue kommunale Wohnungen. Nach dem erfolgreichen Baustart an der Ulmenstraße und am Nickerner Weg im vergangenen Jahr beschäftigt sich die städtische Wohnungsbau-gesellschaft Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG (WiD) aktuell mit diesen vier Neubaustandorten. Die Baugenehmigungen liegen bereits vor. Nun können, je nach Wetterlage, die Fachleute im ersten Halbjahr 2019 die ersten Wohngebäude der WiD errichten. Im ersten Teil einer kleinen Serie stellt das Amtsblatt den Standort Alemannenstraße / Ecke Wittenberger Straße



Im Stadtteil Striesen errichtet die WiD auf dem Grundstück Alemannenstraße / Ecke Wittenberger Straße zwei Wohngebäude mit bezahlbaren Wohnungen. Das Grundstück befindet sich im Denkmalschutzgebiet Blasewitz-Striesen. Auf dem Gelände befand sich zuletzt ein Garagenhof, der 2018 abgerissen wurde.

An diesem Standort entstehen insgesamt 35 kommunale Wohnungen und 14 Pkw-Stellplätze. Die Wohnhäuser wurden entsprechend der Architektur der Umgebungsbebauung als fünfgeschossige Wohngebäude geplant. Bei der Gestaltung achtet die WiD besonders darauf, dass sich der Neubau harmonisch ins Wohnquartier einfügt. Beide Gebäude sind voll unterkellert. In einem Haus ist ein Aufzug vorgesehen, im anderen ist der nachträg-

liche Einbau eines Personenlifts möglich. Die Gebäude werden an das Fernwärmenetz angeschlossen.

Bei der Planung der Wohnungsgrößen orientiert sich die WiD am Bedarfskonzept der Landeshauptstadt Dresden, der Bewohnerstruktur des Wohnquartiers und am Leitbild der kompakten durchmischten Stadt mit heterogenen Bewohnergruppen und Wohnungsgrößen. Die WiD möchte damit gezielt zu einer guten Hausgemeinschaft und aktiven Nachbarschaft beitragen. Wie an jedem WiD-Standort entstehen auch hier barrierefreie und, soweit es die bautechnischen Bedingungen zulassen, auch rollstuhlgerechte Wohnungen. Die 35 Wohnungen sind für folgende künftige Bewohnerinnen und Bewohner konzipiert:

■ 16 Ein-Personen-Wohneinheiten

(WE)

■ neun Zwei-Personen-WE (davon fünf barrierefrei)

■ vier Drei-Personen-WE (davon vier barrierefrei)

■ sechs Vier-Personen-WE (davon zwei barrierefrei und vier rollstuhlgerecht)

Unternehmenszweck der WiD ist die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung, vorrangig für besondere Bedarfsgruppen. Der Wohnungsbau soll im Rahmen einer langfristig berechneten Wirtschaftlichkeit insbesondere den Kriterien sozialen und ökologischen Bauens, einer ressourcenschonenden Versorgung und einer möglichst klimaneutralen Wärme- und Stromversorgung genügen. Um diesen Aspekten und zugleich der Individualität jedes Standortes gerecht zu werden, entwickelt die WiD für alle

Soziale Wohnbauten an der Alemannenstraße / Ecke Wittenberger Straße.

Visualisierung: WiD

ihre Grundstücke maßgeschneiderte Projekte. Kein Gebäude gleicht dem anderen. Gleichwohl hat sich die WiD bei allen Bauvorhaben Mindeststandards zum Ziel gesetzt: Die Wohnungen werden, entsprechend den Möglichkeiten vor Ort, mit Balkonen und im Erdgeschoss mit Terrassen ausgestattet. Alle Standorte erhalten Abstellflächen für Fahrräder, Kinderwagen und Rollatoren. Auch die Zugänge zu den Hauseingängen, Müll- und Stellplätzen sind barrierefrei erreichbar. Wenn möglich, werden die Gebäude an das bestehende Fernwärmenetz angeschlossen.

www.wid-dresden.de



Ausstellung Königsufer und Neustädter Markt war voller Erfolg

577 Dresdnerinnen und Dresdner nahmen „Bürgerblick II“ wahr – Erster Preisträger steht fest

577 Dresdnerinnen und Dresdner warfen ihren „Bürgerblick“ auf die fünf Entwürfe der zweiten Phase des städtebaulichen und freiraumplanerischen Wettbewerbes Königsufer – Neustädter Markt.

Vom 5. bis 7. Februar lud der Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften zur Ausstellung „Bürgerblick II“ in das Stadtmuseum ein. Interessierte nahmen die Gelegenheit wahr, sich die Arbeiten anzusehen, noch bevor die Jury abschließend darüber berät. „Ich bin überwältigt von der großen Resonanz, die der „Bürgerblick“ bei den Dresdnerinnen und Dresdnern gefunden hat. Das war

schon schon beim „Bürgerblick I“ im September in der ersten Wettbewerbsphase der Fall. Und es hat sich beim „Bürgerblick II“ wiederholt. Viele Besucher teilten uns mit, dass wir mit diesem Angebot auf dem richtigen Weg sind. Vor allem danke ich allen Besuchern und Medienvertretern, dass sie die „Spielregeln“ beachtet haben, damit die Arbeiten nicht vor der Jurysitzung bekannt wurden. Wir sind ein Risiko eingegangen, und es hat sich gelohnt“, resümiert Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain.

„Die zahlreichen Beiträge werden nun gesichtet und für die Jury

aufbereitet. Da ich als Mitglied der Jury selbst die Arbeiten noch nicht begutachten konnte, bin ich sehr gespannt auf die Preisgerichtssitzung und erwarte eine intensive Diskussion“, so Schmidt-Lamontain weiter.

Fast alle Besucher haben ihr Votum zu den Arbeiten abgegeben. Auf Kommentarkarten konnten Hinweise und Empfehlungen notiert werden, die das Preisgericht in einer Zusammenfassung erhält.

■ **Ausstellung im Zentrum für Baukultur vom 22. Februar bis 20. März**

Das Preisgericht tagte am 11. und 12. Februar. Erster Preisträger ist Prof. Bernd Albers, Architekt in Berlin, mit Prof. Günther Vogt, Landschaftsarchitekt in Berlin/Zürich. Diese werden am Donnerstag, 21. Februar, 18 Uhr, im Rahmen einer Abschluss-Ausstellung im Zentrum für Baukultur, Schloßstraße 2 (im Kulturpalast, Eingang über Galeriestraße) gewürdigt. Hier sind noch einmal alle Entwürfe des Wettbewerbes zu sehen, ferner eine Dokumentation zur Bürgerbeteiligung. Die Ausstellung ist Dienstag bis Sonnabend von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

www.dresden.de/koenigsufer



Neue Ausstellung: Die im Licht steh'n

Fotografische Porträts Dresdner Bürgerinnen und Bürger des 19. Jahrhunderts im Stadtmuseum

Von Sonnabend, 16. Februar, bis Sonntag, 12. Mai, zeigt das Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), die Ausstellung „Die im Licht steh'n. Fotografische Porträts Dresdner Bürger des 19. Jahrhunderts“. Die Ausstellung wird am Freitag, 15. Februar, 19 Uhr, eröffnet.

Die Bildnisse bedeutender Bürger und einiger Bürgerinnen gehören zu einem erstmals in seinen historischen Bezügen erforschten Bestand von 2 700 Porträtfotografien im Stadtmuseum. Initiator der Sammlung war der Historiker, Stadtarchivar und erste Museumsdirektor Otto Richter (1852 bis 1922). In der von ihm zusammengetragenen Kollektion von Bürgerporträts, einem auf den ersten Blick überraschenden Gegenstand, zeigt sich der tiefgreifende Wandel von Stadt, Gesellschaft und Kultur zwischen früher Gründerzeit (seit 1850), Reichsgründung (1871) und Vorkriegsjahren (1912).

Die Ausstellung ist Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Freitag 10



bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt fünf Euro, ermäßigt vier Euro (freitags ab 12 Uhr Eintritt frei, außer feiertags).

Marie Bayer (1820 bis 1910). Hofschau-spielerin, Salzpapier. Tafel 95 aus der „Otto-Richter-Sammlung“.

Abbildung: Stadtmuseum Dresden

Fotografie und Video von Manuel Frolik

Ausstellung im Projektraum in der Städtischen Galerie Dresden

Noch bis zum 24. Februar zeigt die Städtische Galerie Dresden – Projektraum Neue Galerie, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße), die Ausstellung „Manuel Frolik. Infinite Quest – Fotografie und Video“.

Manuel Frolik ist ein vielseitiger Künstler. Er beschäftigt sich mit plastischen Objekten, Film und Fo-

tografie. Dabei setzt er sich mit den Themen Spiel und Verwandlung sowie mit der Frage nach Authentizität und Autorschaft auseinander und spielt häufig mit Vorstellungen von Original und Fälschung. Mit detailgenauen Nachbildungen oder mittels Aneignung und Verfremdung inszeniert er seine eigene Per-

son als „Held“ ganz verschiedener Erzählungen. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht Froliks jüngster Film „Tribe of Yola“, eine poetische Auseinandersetzung mit idealisierten Konzepten von Kindheit und Spiel. Mit sparsamen Mitteln setzt der Künstler darin vor dem Hintergrund einer dystopischen Landschaft eine abenteuerliche Handlung zwischen Freiheit und Gefahr in Szene.

Außerdem zeigt die Städtische Galerie Dresden eine Sammlung von fotografischen Arbeiten vom Polaroid bis zum Plakat, in denen Manuel Frolik in verschiedene Rollen, vom Gesprächspartner zahlreicher Berühmtheiten bis zum Athleten des 19. Jahrhunderts, schlüpft.

- Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr
Freitag 10 bis 19 Uhr
- Eintritt
fünf Euro, ermäßigt vier Euro
Kinder unter sieben Jahren Eintritt frei
freitags ab 12 Uhr freier Eintritt

Ausgestellt. „Mit Beuys“, 2018, Polaroid.
Foto: Manuel Frolik



Stadtschreiber 2019: Bernd Wagner

Der aus Wurzzen stammende Schriftsteller Bernd Wagner wird Dresdner Stadtschreiber 2019. Für ein halbes Jahr erhält er ein Stipendium und eine mietfreie Wohnung in Dresden. Das Stipendium wird von der Landeshauptstadt Dresden in Kooperation mit der Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vergeben.

Annekatriin Klepsch, Beigeordnete für Kultur und Tourismus, beglückwünscht die Wahl der Jury: „Aus qualitativ hochwertigen Bewerbungen stach der Text von Bernd Wagner hervor. Mit ihm wird Dresden einen Autor gewinnen, der auf literarisch anspruchsvolle und gleichsam humorvolle Weise unseren Blick auf den Osten Europas schärfen wird und der gerade im Prozess der Bewerbung Dresdens als Kulturhauptstadt Europas 2025 wichtige Impulse geben kann. Ich gratuliere Herrn Wagner und der Jury zu dieser Wahl.“ Die Jury setzte sich zusammen aus: Karin Großmann (Vorsitz), Michael Bittner, Julia Meyer, Ulrike Schüler, Jörg Scholz-Nollau, Uta Hauthal und Juliane Moschell.

Die Jury traf ihre Wahl aus über 30 Einsendungen aus der Bundesrepublik, Österreich und der Schweiz.

Bernd Wagner ist Jahrgang 1948, arbeitete nach dem Studium als Lehrer und veröffentlichte 1976 im Aufbau-Verlag seinen ersten Erzählband. Er war Mitherausgeber der illegalen Literaturzeitschrift „Mikado“ und übersiedelte 1985 aus der DDR nach Westberlin. Mit rund zwanzig Büchern gehört der Schriftsteller zu einer Generation, die literarische Erfahrungen aus Ost und West verbindet. Damit kann Bernd Wagner das Gespräch fortsetzen, das Uwe Kolbe und Kurt Drawert als Dresdner Stadtschreiber angestoßen haben.



Bernd Wagner. c/o Nikolai Makarow c/o Schöffling & Co., Kaiserstraße 79, 60329 Frankfurt am Main, info@schoeffling.de

Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 106. Geburtstag
 ■ am 17. Februar
 Ruth Winkler, Cotta

zum 90. Geburtstag
 ■ am 15. Februar
 Helga Schulze, Cotta
 Sigrid Bergmann, Altstadt
 Inge Ihle, Plauen
 ■ am 16. Februar
 Ruth Fasold, Weixdorf
 Helga Pohling, Pieschen
 Christa Läßig, Cotta
 Marianne Schöffler, Leuben
 Karl Kröger, Klotzsche
 Ingeburg Vogler, Pieschen
 Leo Bockisch, Prohlis
 Gottfried Mirschel, Blasewitz

■ am 17. Februar
 Günter Bernert, Loschwitz
 Manfred Sandig, Pieschen
 Renate Klafs, Blasewitz

■ am 18. Februar
 Brunhilde Fiebiger, Altstadt
 Gertraude Götze, Klotzsche
 Christa Fröbel, Leuben
 Dr. Eugen Georg Woschni, Loschwitz

Elfriede Kargel, Prohlis
 ■ am 19. Februar
 Heinz Schöne, Prohlis
 Alexandra Leitman, Blasewitz
 Sonja Grüttner, Pieschen
 Anna Gräfe, Cotta
 Edith Matthes, Altstadt

■ am 20. Februar
 Helga Schreiber, Pieschen
 Gerhard Junghans, Altstadt
 Kurt Bartsch, Altstadt

■ am 21. Februar
 Horst Weinrich, Cotta
 Gerda Hähnel, Blasewitz
 Dr. Erich Klotzsch, Altstadt

zur Diamantenen Hochzeit

■ am 18. Februar
 Edeltraud und Günter Göpfert, Prohlis

zur Goldenen Hochzeit

■ am 14. Februar
 Monika und Harald Kundisch, Pieschen

13 ZAHL DER WOCHE

Im Stadtgebiet der Landeshauptstadt gibt es insgesamt 58 Kirch- und Friedhöfe, davon vier kommunale Friedhöfe (Heidefriedhof, Urnenhain Tolkewitz, Dölzchen, Nordfriedhof, einen staatlichen Friedhof und 53 konfessionelle Friedhöfe.

Garnisonsfriedhof soll neuen Eigentümer erhalten

Stadtratsbeschluss steht noch aus



Der Garnisonsfriedhof auf der Marienallee in der Albertstadt soll demnächst den Eigentümer wechseln. Der Freistaat Sachsen, vertreten durch den Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen (ZFM), möchte den geschlossenen Friedhof in den kommenden Monaten an die Landeshauptstadt Dresden übergeben.

Der Staatsbetrieb ZFM forcierte seit mehreren Jahren die Abgabe des Friedhofs, weil die Verwaltung von Friedhöfen nicht zu seinen eigentlichen Aufgaben gehört und die Stadt gemäß Sächsischem Bestattungsgesetz für die Erhaltung der Kriegsgräber – und damit für mehr als die Hälfte des Friedhofs – ohnehin verantwortlich ist.

Es folgten Verhandlungen über die Entwicklung des Friedhofs und wie dieser am besten zu erhalten ist. Der Garnisonsfriedhof ist ein geschlossener Friedhof, auf dem keine Beisetzungen mehr stattfinden. Er ist ein erinnerungskulturell relevanter Ort, der unter Denkmalschutz steht. Den 1 237

Einzel-Kriegsgräbern und 106 Quadratmetern Sammelgrabfläche für Kriegstote gebührt gemäß Gräbergesetz ewiges Ruherecht. Darüber hinaus finden sich hier auch viele Nachkriegsgräber für Soldaten und Zivilangestellte russischer Militärstützpunkte in Sachsen. Der Garnisonsfriedhof ist originale Erinnerungsstätte an den fast 50-jährigen Aufenthalt sowjetischer Truppen und ihrer Angehörigen in Deutschland.

Die Bürgermeisterin für Umwelt und Kommunalwirtschaft Eva Jähnigen bestätigt: „Die Stadtverwaltung hat nach intensiver Abwägung befunden, dass die Instandhaltung und Weiterentwicklung des gesamten Friedhofs als Erinnerungs- und Lernort in städtischer Verantwortung am besten zu realisieren ist. Wir freuen uns auf diese Aufgabe, insbesondere auch auf die Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Russischen Kulturinstitut, dem Verein DenkMalFort e. V. und weiteren ehrenamtlich Engagierten, die bei der Erhaltung

Dresdner Garnisonsfriedhof.

Foto: Heike Richter

des Friedhofs in seiner jetzigen Form mitwirken werden.“

Bereits zum 1. Januar 2019 hatte die Stadt die Verwaltung des Friedhofs übernommen. Das letzte Wort hat aber der Stadtrat. Wenn der Beschluss vorliegt, geht der Friedhof in das Eigentum der Stadtverwaltung über. Damit ist im Mai oder Juni 2019 zu rechnen. Geplant ist auch eine feierliche „Schlüsselübergabe“.

Der 1,7 Hektar große Garnisonsfriedhof befindet sich auf der Marienallee am Eingang zur Dresdner Heide. Er ist jederzeit zur Besichtigung und für Besucher zugänglich. Der Garnisonsfriedhof entstand mit Einzug der Roten Armee im Jahr 1945. Die sowjetische Militäradministration veranlasste die Anlage des Friedhofs für sowjetische Militärangehörige.

www.dresden.de/
friedhof



Informationen zur Amerikanischen Faulbrut

Aufhebung der städtischen Allgemeinverfügung – Sperrgebiete gelten weiterhin

Mit Wirkung zum 7. Februar hat die Landeshauptstadt Dresden die tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung zur Amerikanischen Faulbrut aufgehoben (Dresdner Amtsblatt-Nr. 6 vom 7. Februar). Sie wird ersetzt durch eine Allgemeinverfügung der Landesdirektion Sachsen. Diese hat eine Anordnung über die Duldungs- und Mitwirkungspflichten von Imkern/Bienenhaltern im Rahmen des Monitorings der Amerikanischen Faulbrut der Bienen im Freistaat Sachsen zum Donnerstag,

17. Januar 2019, erlassen.

■ Sperrgebiete gelten weiter

Im März 2018 machte die Landeshauptstadt eine tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung zur Festlegung eines verdächtigen Gebietes im gesamten Stadtgebiet aufgrund der Amerikanischen Faulbrut der Bienen öffentlich. Die Allgemeinverfügung war mit einer labordiagnostischen Untersuchung aller Bienenhaltungen Dresdens verknüpft. Mit der tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung

der Landesdirektion Sachsen wurde nun die Grundlage zur Durchführung eines sachsenweiten Monitoringprogramms gelegt. Dessen Durchführung ist für die kommenden vier Jahre geplant. Durch dieses amtliche Monitoring ist die Untersuchung der Bienenvölker abgedeckt und wird nun durch die Landesdirektion Sachsen und die regionalen Veterinärämter in Zusammenarbeit übernommen. Die Untersuchungskosten trägt der Freistaat Sachsen für die Imker.

Winterferien-Angebote für Groß und Klein und drinnen und draußen

Volkshochschule Dresden und JugendKunstschule bieten abwechslungsreiche Kurse und im Flughafen gibt's viel zu sehen



■ Volkshochschule Dresden

Vom 18. Februar bis 1. März bietet die Volkshochschule Dresden (VHS) für Groß und Klein ein abwechslungsreiches Ferienprogramm an. Erwachsene können beispielsweise in einem Intensivkurs die ersten Schritte in Englisch, Tschechisch, Französisch, Italienisch oder Japanisch unternehmen. Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 oder 12 haben die Möglichkeit, sich in verschiedenen Fächern auf die Prüfungen vorzubereiten. Außerdem bietet das Ferienprogramm der VHS eine prima Gelegenheit, um mal etwas Neues, wie Trommeln, Gitarre spielen, das Fechten oder Zaubern auszuprobieren. Im Kurs „Modedesign für Jugendliche ab 12 Jahre“ gibt es Tipps von einer erfahrenen Künstlerin, wie sich kreative Ideen praktisch umsetzen lassen.

Telefon (03 51) 25 44 00
www.vhs-dresden.de



■ Flughafen Dresden

■ bis 24. Februar – Maxi-Tour für Einzelgäste in den Winterferien
Die Teilnehmer der 90-minütigen Maxi-Tour erfahren Wissenswertes und Unterhaltsames aus dem Flughafenalltag. Nach einem Sicherheits-Check erkunden sie in einem Bus das Geschehen auf dem Vorfeld und lernen die Abfertigungstechnik kennen. Außerdem statten sie dem Winterdienst und der Feuerwehr einen Besuch ab.
■ Beginn: täglich, um 9.30 Uhr, 10 Uhr und 11.30 Uhr,
■ Dauer: 90 Minuten, Ausnahme: Am 18. Februar finden keine Touren statt.
■ Preis: je Kind/Schüler (bis 14 Jahre) sechs Euro, jeder Erwachsene neun Euro
■ Reservierung: Telefon (03 51) 8 81 33 00 (Mo–Fr: 9–17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten (03 51) 8 81 33 60)

Modedesign für Jugendliche in der Volkshochschule. Foto: VHS Dresden

oder per E-Mail an touren@dresden-airport.de

■ Tickets: shop.dresden-airport.de
■ Treffpunkt: Flughafen-Information im Terminal (Ausweis mitbringen!)

■ 25. Februar – Maxi-Tour für Einzelgäste am Flughafen Dresden
Nach einem Sicherheits-Check fahren die Teilnehmer (max. 30 pro Tour) im Vorfeldbus zur Flugzeugabfertigung und beobachten



die Abläufe zwischen Start und Landung. Daran schließt sich ein Besuch der Flughafenfeuerwehr an.

■ Beginn 16.30 Uhr
■ Dauer: 90 Minuten
■ Sonderpreis: je Kind/Schüler (bis 14 Jahre) sieben Euro, jeder Erwachsene zehn Euro
■ Reservierung: Telefon (03 51) 8 81 33 00 (Mo–Fr: 9–17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten (03 51) 8 81 33 60) oder per E-Mail an touren@dresden-airport.de
■ Tickets: shop.dresden-airport.de
■ Treffpunkt: Flughafen-Information im Terminal (Ausweis mitbringen!)

www.dresden-airport.de



■ JugendKunstschule Dresden
Wie jedes Jahr lädt die JugendKunstschule in ihren diversen Niederlassungen Schul- und Hortgruppen bzw. einzelne Kinder und Jugendliche zu einer Vielzahl von Winterwerkstätten und Workshops ein.

■ Am Schloss Albrechtsberg können die Ferienkinder aus mehreren Angeboten auswählen. In der Holzwerkstatt zum Beispiel kann man eigene Leuchten aus verschiedensten Materialien von

vormittags und nachmittags verschiedene Ferienaktionen an. In der ersten Woche können vormittags oder nachmittags bunte Vogel- oder Fischschwärme als Kunstobjekte gestaltet werden. In der zweiten Ferienwoche gibt es unter dem Motto „Fantastisches Leben im Winterwald“ hochwertige Papiergestaltungen zum Selbermachen. ■ Auch das Winterferienangebot im Palitzschhof ist spannend. Es werden winterliche Fensterbilder aus Wensleywolle gewoben, Kerzen



Papierfalttechniken in der JugendKunstschule. Foto: Katrin Silbermann

gezogen, Schneiglu oder Räucher-schneemännchen aus Keramik gestaltet, Schneebälle gefilzt und Faschingsmasken kreiert. Zusätzlich können Kinder ab sieben Jahre bei einem zweitägigen Workshop ihre eigene Tasche designen, nähen und verzieren.

■ Im Club Passage präsentiert in der Veranstaltung „Circus Pimpinella Petite“ die Akteurin Daniela Schwalbe ein Zirkustheater mit viel Musik, Tanz, Akrobatik und Pantomime. Die jungen Zuschauer sind eingeladen, der Künstlerin auf der Bühne kräftig unter die Arme zu greifen.

Zur besseren Planung ist eine Anmeldung an den jeweiligen JugendKunstschule Niederlassungen erforderlich. Dort gibt es auch weitere Informationen.

■ Schloss Albrechtsberg: Telefon (03 51) 79 68 85 10
■ Galerie EINHORN: Telefon (03 51) 4 88 89 39
■ Palitzschhof: Telefon (03 51) 7 96 72 28
■ Club Passage: Telefon (03 51) 4 11 26 65

www.jks-dresden.de



Öffnungszeiten der Dresdner Schwimmhallen

Während der Winterferien vom 18. Februar bis zum 3. März – www.dresdner-baeder.de



	Mo, 18.02.	Die, 19.02.	Mi, 20.02.	Do, 21.02.	Fr, 22.02.	Sa, 23.02.	So, 24.02.
Georg-Arnhold-Bad	10–22 Uhr	6–7.30 Uhr 10–22 Uhr	10–22 Uhr	10–22 Uhr	6–7.30 Uhr 10–23 Uhr	10–22 Uhr	10–21 Uhr
Schwimmhalle Freiburger Platz	10–13 Uhr 17–19 Uhr	6–8 Uhr 10–13 Uhr 14–22 Uhr	6–8 Uhr 10–14 Uhr 16–19 Uhr	6–8 Uhr 10–13 Uhr 15–19 Uhr 20–22 Uhr	6–8 Uhr 10–15 Uhr 17–22 Uhr	10–18 Uhr	13–18 Uhr
Schwimmhalle Bühlau	10–21 Uhr	6–8 Uhr 10–21 Uhr	10–21 Uhr	10–21 Uhr	6–8 Uhr 10–21 Uhr	10–21 Uhr	10–21 Uhr
Schwimmhalle Prohlis	6–8 Uhr 8–16 Uhr	6–8 Uhr 8–15 Uhr	6–8 Uhr 8–22 Uhr	6–8 Uhr 8–22 Uhr	9–16 Uhr 16.15–17 Uhr ¹ 19.15–20 Uhr ¹ (¹ Aquafitness)	9–18 Uhr	9–18 Uhr
Schwimmhalle Klotzsche	9–19 Uhr	9–14 Uhr 15–17 Uhr	9–17 Uhr 21–23 Uhr	9–18 Uhr	14–17 Uhr	13.30–18 Uhr	9–18 Uhr
Nordbad	14–21 Uhr	6.30–8 Uhr 12–14 Uhr ² 14–21 Uhr (² Senioren)	geschlossen	6.30–8 Uhr 12–14 Uhr ² 14–21 Uhr (² Senioren)	14–21 Uhr	10–19 Uhr	10–19 Uhr
Elbamare	10–22 Uhr	10–22 Uhr	10–22 Uhr	10–22 Uhr	10–22 Uhr	10–22 Uhr	10–22 Uhr
	Mo, 25.02.	Die, 26.02.	Mi, 27.02.	Do, 28.02.	Fr, 01.03.	Sa, 02.03.	So, 04.03.
Georg-Arnhold-Bad	10–22 Uhr	6–7.30 Uhr 10–22 Uhr	10–22 Uhr	10–22 Uhr	6–7.30 Uhr 10–23 Uhr	10–22 Uhr	10–21 Uhr
Schwimmhalle Freiburger Platz	10–13 Uhr 17–19 Uhr	6–8 Uhr 10–13 Uhr 14–22 Uhr	6–8 Uhr 10–13 Uhr 17.30–19 Uhr	6–8 Uhr 10–13 Uhr 20–22 Uhr	6–8 Uhr 10–13 Uhr 17–22 Uhr	8–18 Uhr	geschlossen
Schwimmhalle Bühlau	10–21 Uhr	6–8 Uhr 10–21 Uhr	10–21 Uhr	10–21 Uhr	6–8 Uhr 10–21 Uhr	10–21 Uhr	10–21 Uhr
Schwimmhalle Prohlis	6–8 Uhr 8–16 Uhr	6–8 Uhr 8–15 Uhr	6–8 Uhr 8–22 Uhr	6–8 Uhr 8–22 Uhr	9–16 Uhr 16.15–17 Uhr ¹ 19.15–20 Uhr ¹ (¹ Aquafitness)	9–18 Uhr	9–18 Uhr
Schwimmhalle Klotzsche	9–17 Uhr	9–14 Uhr 15–17 Uhr	9–16 Uhr 21–23 Uhr	9–17 Uhr	14–17 Uhr	13.30–18 Uhr	9–18 Uhr
Nordbad	14–21 Uhr	6.30–8 Uhr 12–14 Uhr ² 14–21 Uhr (² Senioren)	geschlossen	6.30–8 Uhr 12–14 Uhr ² 14–21 Uhr (² Senioren)	14–21 Uhr	10–19 Uhr	10–19 Uhr
Elbamare	10–22 Uhr	10–22 Uhr	10–22 Uhr	10–22 Uhr	10–22 Uhr	10–22 Uhr	10–22 Uhr



		Trainingseishalle	Eisschnelllaufbahn
Mo	11.02.19		10.00 bis 14.00 Uhr 20.00 bis 22.00 Uhr
Di	12.02.19		10.00 bis 14.00 Uhr 19.30 bis 21.30 Uhr
Mi	13.02.19	10.00 bis 14.00 Uhr	10.00 bis 16.00 Uhr 20.00 bis 22.00 Uhr
Do	14.02.19	10.00 bis 12.00 Uhr	10.00 bis 14.00 Uhr 19.30 bis 21.30 Uhr
Fr	15.02.19	20.00 bis 22.00 Uhr	10.00 bis 14.00 Uhr 20.00 bis 22.00 Uhr
Sa	16.02.19	19.30 bis 22.30 Uhr <small>Eis-Disco</small>	14.00 bis 18.00 19.30 bis 22.30 Uhr <small>Eis-Disco</small>
So	17.02.19	15.00 bis 18.00 Uhr	10.00 bis 18.00 Uhr
Mo	18.02.19		10.00 bis 14.00 Uhr 20.00 bis 22.00 Uhr
Di	19.02.19	10.00 bis 14.00 Uhr	10.00 bis 16.00 Uhr 19.30 bis 21.30 Uhr
Mi	20.02.19	10.00 bis 14.00 Uhr	10.00 bis 16.00 Uhr 20.00 bis 22.00 Uhr
Do	21.02.19	10.00 bis 14.00 Uhr	10.00 bis 16.00 Uhr 19.30 bis 21.30 Uhr
Fr	22.02.19	20.00 bis 22.00 Uhr	10.00 bis 14.00 Uhr 20.00 bis 22.00 Uhr
Sa	23.02.19	14.00 bis 15.30 19.30 bis 22.30 Uhr <small>Eis-Disco</small>	15.00 bis 18.00 19.30 bis 22.30 Uhr <small>Eis-Disco</small>
So	24.02.19	15.00 bis 18.00 Uhr	10.00 bis 18.00 Uhr
Mo	25.02.19		10.00 bis 14.00 Uhr 20.00 bis 22.00 Uhr
Di	26.02.19	10.00 bis 14.00 Uhr	10.00 bis 16.00 Uhr 19.30 bis 21.30 Uhr
Mi	27.02.19	10.00 bis 14.00 Uhr	10.00 bis 16.00 Uhr 20.00 bis 22.00 Uhr
Do	28.02.19	10.00 bis 14.00 Uhr	10.00 bis 16.00 Uhr 19.30 bis 21.30 Uhr
Fr	01.03.19	20.00 bis 22.00 Uhr	10.00 bis 14.00 Uhr 20.00 bis 22.00 Uhr
Sa	02.03.19	14.00 bis 18.00 19.30 bis 22.30 Uhr <small>Eis-Disco</small>	19.30 bis 22.30 Uhr <small>Eis-Disco</small>
So	03.03.19	15.00 bis 18.00 Uhr	10.00 bis 18.00 Uhr

Wie weiter nach der Grundschule?

Anmeldefrist für Oberschule oder Gymnasium endet am 8. März – Schulübersicht hier im Amtsblatt oder online einsehbar

Mit Ausgabe der Bildungsempfehlung am Freitag, 15. Februar, an die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen sollten Eltern ihre Kinder bis Freitag, 8. März, an einer Oberschule oder an einem Gymnasium für das Schuljahr 2019/2020 anmelden. Sie sind nicht an einen Schulbezirk gebunden.

Anmeldungen an den städtischen Oberschulen der Landeshauptstadt Dresden sind möglich, jeweils in der Zeit von 13 bis 18 Uhr, am

- Montag, 4. März,
- Mittwoch, 6. März, und
- Donnerstag, 7. März.

An den städtischen Gymnasien sind Anmeldungen bis zum Freitag, 8. März, während der Öffnungszeiten des jeweiligen Schulsekretariats möglich. Die künftigen Fünftklässler können ihre Eltern begleiten, um ihre neue Schule kennenzulernen. Wenn Eltern die Anmeldezeiten

nicht wahrnehmen können, sollten sie rechtzeitig im Schulsekretariat einen anderen Termin vereinbaren. Neben dem Original der Bildungsempfehlung und der Geburtsurkunde des Kindes sind bei einer Anmeldung am Gymnasium das zuletzt erstellte Zeugnis der zuvor besuchten Schule und bei einer Anmeldung an einer Oberschule das zuletzt erstellte Zeugnis oder die zuletzt erstellte Halbjahresinformation der zuvor besuchten Schule vorzulegen. Da an einigen Schulen die Nachfrage die Aufnahmekapazitäten übersteigt, ist es empfehlenswert, zur Schulanmeldung zwei alternative Wunschschulen zu benennen.

Eine Schulübersicht über alle Dresdner Oberschulen und Gymnasien ist ab untenstehend oder im Internet zu finden. Informationen zum sächsischen Schulsystem sind unter www.bildung.sachsen.de verfügbar.

■ Im Schuljahr 2019/2020 werden folgende Schulen gegründet:

■ **Universitätsoberschule Dresden**
Standort: Cämmerswalder Straße 41, 01189 Dresden

Anmeldezeiten: wie an allen kommunalen Oberschulen am 4. März, 6. März und 7. März, jeweils in der Zeit von 13 bis 18 Uhr
Anmeldeort: Schulgebäude Cämmerswalder Straße 41

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit einer Anmeldung für die Klassen 2 und 3 der Universitätsgrundschule. Die Anmeldungen finden ebenfalls im Schulgebäude Cämmerswalder Straße 41, 01189 Dresden, zu den oben genannten Zeiten statt.

Zur Aufnahme an der Universitätsgrundschule (Klassenstufen 2 und 3) ist ein entsprechender Antrag mit den Unterschriften aller Sorgeberechtigten (ggf. Nachweis des alleinigen Sorgerechts) vorzulegen. Außerdem ist

ein Aufnahmebogen der Technischen Universität auszufüllen und die Geburtsurkunde des Kindes (Kopie bzw. Original nur zur Einsicht) vorzulegen.

■ **Gymnasium Dresden-Links-Elbisch-Ost (LEO)**
Standort: Berthelsdorfer Weg 2, 01279 Dresden

Anmeldezeiten: 4. März, 8 bis 16 Uhr und am 5. März, 14 bis 18 Uhr
Anmeldeort: Berthelsdorfer Weg 2, 01279 Dresden

■ **Gymnasium Dresden-Gorbitz**
Standort: Leutewitzer Ring 141, 01169 Dresden

Anmeldezeiten: 4. März, 8 bis 16 Uhr, und am 5. März, 14 bis 18 Uhr
Anmeldeort: 135. Grundschule, Amalie-Dietrich-Platz 10, 01169 Dresden

www.dresden.de/schulen
www.dresden.de/schulgruendungen



■ Übersicht kommunaler Oberschulen und Gymnasien – hier ist eine Anmeldung für das Schuljahr 2019/2020 möglich

Oberschule	Adresse	Nr.	PLZ	Ort	Telefon	Stadtbezirksamt	
9. Oberschule	„Am Elbe Park“	Lommatzscher Straße	121	01139	Dresden	(03 51) 8 49 24 91	Pieschen
Sportoberschule Dresden	Messering	2 a	01067	Dresden	(03 51) 43 83 70 50	Altstadt	
25. Oberschule	„Am Pohlandplatz“	Pohlandstraße	40	01309	Dresden	(03 51) 3 10 02 19	Blasewitz
30. Oberschule		Unterer Kreuzweg	4	01097	Dresden	(03 51) 8 04 32 86	Neustadt
32. Oberschule		Kipsdorfer Straße	153	01279	Dresden	(03 51) 20 56 66 90	Blasewitz
35. Oberschule		Clara-Zetkin-Straße	20	01159	Dresden	(03 51) 4 21 63 22	Cotta
36. Oberschule		Emil-Ueberall-Straße	34	01159	Dresden	(03 51) 4 12 14 76	Cotta
46. Oberschule		Andreas-Schubert-Str.	41	01069	Dresden	(03 51) 4 79 65 90	Plauen
55. Oberschule	„Gottlieb Traugott Bienert“	Nöthnitzer Straße	6	01187	Dresden	(03 51) 4 71 87 16	Plauen
56. Oberschule	„Am Trachenberg“	Aachener Straße	10	01129	Dresden	(03 51) 8 49 20 01	Pieschen
62. Oberschule	„Friedrich Schiller“	Fidelio-F.-Finke-Straße	15	01326	Dresden	(03 51) 2 63 09 80	Loschwitz
64. Oberschule	„Hans Grundig“	Linzer Straße	1	01279	Dresden	(03 51) 2 57 10 21	Leuben
66. Oberschule		Dieselstraße	55	01257	Dresden	(03 51) 2 03 13 34	Leuben
76. Oberschule		Merbitzer Straße	9	01157	Dresden	(03 51) 4 22 69 86	Cotta
82. Oberschule	„Am Flughafen“	Korolenkostraße	6	01109	Dresden	(03 51) 8 80 41 08	Klotzsche
88. Oberschule	„Am Pillnitzer Elbhang“	Dresdner Straße	50	01326	Dresden	(03 51) 4 02 23 97	Loschwitz
101. Oberschule	„Johannes Gutenberg“	Pfotenhauerstraße	42	01307	Dresden	(03 51) 44 03 91 90	Altstadt
107. Oberschule		Hepkestraße	26	01309	Dresden	(03 51) 21 76 08 66	Blasewitz

116.Oberschule	Feuerbachstraße	5	01219	Dresden	(03 51) 4 71 11 94	Prohlis
121.Oberschule	„Johann Georg Palitzsch“ Gamigstraße	28	01239	Dresden	(03 51) 2 84 40 26	Prohlis
128. Oberschule	Rudolf-Bergander-Ring	3	01219	Dresden	(03 51) 2 81 66 31	Prohlis
138. Oberschule	Omsewitzer Ring	2	01169	Dresden	(03 51) 4 12 28 21	Cotta
145. Oberschule	Döbelner Straße	6	01129	Dresden	(03 51) 84 70 14 24	Pieschen
Oberschule Cossebaude	Erna-Berger-Straße	1	01156	Dresden	(03 51) 4 53 72 45	Cotta
Oberschule Weißig	Gönnsdorfer Weg	1	01328	Dresden	(03 51) 2 17 00 00	Blasewitz
Oberschule Weixdorf	Alte Dresdner Straße	22	01108	Dresden	(03 51) 8 88 84 57	Klotzsche
Oberschule Pieschen	Robert-Matzke-Straße	14	01127	Dresden	(03 51) 8 48 45 27	Pieschen
Neu gegründete Oberschule / Grundschule (Rückfragen: Schulverwaltungsamt, Telefon (03 51) 4 88 92 42 oder 4 88 92 49						
Universitätsoberschule	Cämmerswalder Straße	41	01189	Dresden		Plauen
Universitätgrundschule	Klassenstufen 2 und 3 Cämmerswalder Straße	41	01189	Dresden		

Gymnasium	Straße	Nr.	PLZ	Ort	Telefon	Stadtbezirksamt
Bertolt-Brecht-Gymnasium	Lortzingstraße	1	01307	Dresden	(03 51) 44 90 40	Altstadt
Gymnasium Dresden-Bühlau	Quohrener Straße	12	01324	Dresden	(03 51) 26 55 12 70	Loschwitz
Gymnasium Bürgerwiese	Parkstraße	4	01069	Dresden	(03 51) 48 45 22 80	Altstadt
Gymnasium Dresden-Cotta	Cossebauder Straße	35	01157	Dresden	(03 51) 43 21 90	Cotta
Marie-Curie-Gymnasium	Zirkusstraße	7	01069	Dresden	(03 51) 44 00 88 90	Altstadt
Gymnasium Dreikönigschule Dresden	Louisenstraße	42	01099	Dresden	(03 51) 20 62 90 90	Neustadt
Hans-Erlwein-Gymnasium Dresden	Eibenstocker Straße	30	01277	Dresden	(03 51) 31 27 47 00	Blasewitz
Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium	Hülßestraße	16	01237	Dresden	(03 51) 40 76 13 10	Prohlis
Gymnasium Dresden-Klotzsche	Karl-Marx-Straße	44	01109	Dresden	(03 51) 8 90 10 31	Klotzsche
Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium	Haydnstraße	49	01309	Dresden	(03 51) 3 11 01 46	Blasewitz
Pestalozzi-Gymnasium	Pestalozziplatz	22	01127	Dresden	(03 51) 89 41 30	Pieschen
Gymnasium Dresden-Plauen	Kantstraße	2	01187	Dresden	(03 51) 87 90 20	Plauen
Romain-Rolland-Gymnasium	Weintraubenstraße	3	01099	Dresden	(03 51) 8 03 06 56	Neustadt
Sportgymnasium Dresden	Messering	2 a	01067	Dresden	(03 51) 49 16 30	Altstadt
Ehrenfried-Walther-von-Tschirnhaus-Gymnasium	Bernhardstraße	18	01069	Dresden	(03 51) 47 93 75 40	Plauen
Vitzthum-Gymnasium	Paradiesstraße	35	01217	Dresden	(03 51) 87 32 34 90	Plauen
Gymnasium Tolkewitz	Wehlener Straße	38	01279	Dresden	(03 51) 8 97 97 51	Blasewitz
Gymnasium Pieschen	Leisniger Straße	78	01127	Dresden	(03 51) 79 52 55 70	Pieschen
Gymnasium Dresden-Links-Elbisch-Ost (LEO)	Berthelsdorfer Weg	2	01279	Dresden	Interimsstandort	Blasewitz
Gymnasium Dresden-Gorbitz (Standort)	Leutowitzer Ring	141	01169	Dresden		Cotta
Gymnasium Dresden-Gorbitz (Anmeldung hier:)	Amalie-Dietrich-Platz	10	01169	Dresden	135. Grundschule	Cotta

Neue Teilhabe- und Beschäftigungschancen für Langzeitarbeitslose

Erster Arbeitnehmer hat Arbeit aufgenommen – weitere Chancengeber gesucht



Endlich Arbeit! Ingo Zuleger (links) unterstützt den Leiter des Übergangwohnheimes für wohnungslose Menschen Dieter Haufe. Foto: Jörn Wolf

Beim Ankommen im Wohnheim helfen, bei der Zimmerreinigung unterstützen, auf die Einhaltung der Hausordnung achten, Tipps für eine ausgewogene gesunde Lebensweise geben, zu Ärzten begleiten – das sind Aufgaben, die der Heimassistent im Übergangwohnheim für wohnungslose Menschen an der Hubertusstraße übernimmt. Er packt im Wohnheimalltag mit an und entlastet damit die Fachkräfte. Sie können sich nun intensiver den Problemen der Bewohnerinnen und Bewohner zuwenden. Grundlage für diese Neuerung ist das neue Teilhabechancen-Gesetz. Das Jobcenter Dresden ermöglichte die Anstellung des Heimassistenten mit der neuen Förderung „Teilhabe am Arbeitsmarkt“.

„Ich freue mich sehr über diese

neuen Teilhabe- und Beschäftigungschancen“, sagt Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann. „Von der Förderung des Jobcenters profitieren nicht nur Arbeitnehmer und Arbeitgeber, auch für die Gesellschaft ist die Teilhabe am Arbeitsmarkt ein Gewinn. Teilhabe am Arbeitsmarkt stärkt die Gemeinwesenarbeit“, fügt die Bürgermeisterin mit Blick auf die Unterstützung der Dresdner Wohnungsnotfallhilfe hinzu.

„Die SZL Suchtzentrum gGmbH und das Wohnheim Hubertusstraße sind die Ersten, die wir mit dem neuen Instrument fördern. Wir suchen weitere Arbeitgeber, die Langzeitarbeitslosen eine Chance geben“ sagt Jobcenter-Geschäftsführer Jan Pratzka. Er plant, mindestens 200 Langzeitarbeitslose

mithilfe dieser Förderung wieder an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Das Jobcenter kann sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse für bis zu fünf Jahre mit Lohnkostenzuschüssen fördern. Alle Arbeitgeber kommen infrage. Voraussetzung ist, dass bislang arbeitsmarktfremde Personen, die bereits seit vielen Jahren Leistungen vom Jobcenter erhalten und über 25 Jahre alt sind, eingestellt werden. Die Einstellung kann in Vollzeit oder Teilzeit erfolgen. In den ersten beiden Jahren des Arbeitsverhältnisses beträgt der Zuschuss 100 Prozent. Im dritten Jahr sinkt er auf 90 Prozent ab, im vierten Jahr auf 80 Prozent, im fünften Jahr auf 70 Prozent.

Der Lohnkostenzuschuss bemisst sich für tarifgebundene und tariforientierte Arbeitgeber sowie für Arbeitgeber, die nach kirchlichem Arbeitsrecht entlohnen, nach dem üblicherweise gezahlten Arbeitsentgelt – für andere Arbeitgeber nach dem gesetzlichen Mindestlohn. Das Jobcenter übernimmt bis zu 3 000 Euro Weiterbildungskosten während des Arbeitsverhältnisses. Außerdem werden die Kosten einer beschäftigungsbegleitenden Betreuung (Coaching) übernommen.

Um den Anreiz für die Inanspruchnahme der Förderung bei

Unternehmen und Organisationen zu erhöhen, die nicht gewinnorientiert arbeiten (insbesondere Vereine und gemeinnützige GmbHs), zahlt die Stadt zusätzlich einen kommunalen Zuschuss für die Sachkosten dieser Arbeitgeber. 2019 beträgt der Zuschuss 175 Euro pro Platz und Monat; 2020 sind es 200 Euro pro Platz und Monat.

Die neue Fördermöglichkeit „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ geht zurück auf das Teilhabechancen-Gesetz (THCG), das zum Jahresanfang 2019 in Kraft getreten ist. Dem Jobcenter Dresden steht dadurch im Sozialgesetzbuch II ein neues Regelinstrument zur Verfügung (§ 16i SGB II).

Interessierte Arbeitgeber, die das Programm nutzen wollen, können sich an den Arbeitgeberservice wenden:

- Telefon (08 00) 4 55 55 00
- E-Mail für Fragen: dresden.arbeitgeber@arbeitsagentur.de
- E-Mail für Anträge: jobcenter-dresden.teilhabe@jobcenter-ge.de

Das Jobcenter Dresden ist eine gemeinsame Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden und der Agentur für Arbeit Dresden. Es sichert den Lebensunterhalt für rund 30 000 erwerbsfähige Dresdnerinnen und Dresdner, darunter 5 141 Langzeitarbeitslose. Zugleich ist das Jobcenter Ansprechpartner für Arbeitgeber bei der Besetzung offener Stellen und der Klärung von Fördermöglichkeiten bei der Einstellung und Beschäftigung von Arbeitssuchenden.

Servicepunkt in Gorbitz weiter geöffnet

Städtische Anlaufstelle im Dresdner Westen für Beratungs- und Betreuungsleistungen

Der Servicepunkt für Bürgerangelegenheiten in Gorbitz, Leutewitzer Ring 7, bleibt geöffnet: Am 1. Februar übernahmen drei Mitarbeiter, gefördert über das Projekt „MitArbeit“ Teilhabe am Arbeitsmarkt für Langzeitarbeitslose ihre Tätigkeit im Infopunkt.

Die Mitarbeiter sind Ansprechpartner für die Gorbitzer vor Ort, sie beraten zu behördlichen Anträgen jeglicher Art. So unter anderem zu ALG I und ALG II, zu Dresden Pass, „GEZ“, Wohnberechtigung, Aufenthalt, Kindergeldanträge usw. Im Servicepunkt gibt es diverse Formulare, städtische Infobroschüren und sogar gelbe Säcke. Der Servicepunkt auf dem Leutewitzer Ring 7 hat von Montag

bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr und am Freitag von 8 bis 14 Uhr geöffnet. Telefonisch sind die Mitarbeiter zu erreichen unter Telefon (03 51) 50 08 37 75.

Zahlreiche Asylbewerber nutzen diesen Anlaufpunkt, um sich über elementare Fragen des Alltagslebens zu informieren oder sich über behördlichen Maßnahmen beraten zu lassen. Allerdings ist der Servicepunkt kein Bürgerbüro. Es können keine Pass- und Meldeangelegenheiten bearbeitet werden.

Der Servicepunkt ist ein Gemeinschaftsprojekt vom Sächsischen Umschulungs- und Fortbildungswerk (SUFW), Jobcenter und der Landeshauptstadt Dresden.



Bei der Wiedereröffnung im Gespräch. Martin Seidel, Geschäftsführer SUFW, der Erste Bürgermeister Detlef Sittel und Servicebüro-Mitarbeiter Peter Schulze (von links).

Foto: Kathrin Liskowsky

Folsäure, Vitamine, Eisen – und was noch?

Einladung zur ersten genussvollen Runde für Schwangere und stillende Mütter am 6. März



Dresdner Gesundheitsamtes zu Folge allerdings oft zu weiteren Fragen oder Verunsicherungen.

Um die Frauen zu unterstützen, hat das städtische Gesundheitsamt eine Infoveranstaltung rund um die Zubereitung von Essen für Schwangere und stillende Mütter entwickelt. In einer kleinen genussvollen Runde schwingen die Teilnehmenden nach einer kurzen theoretischen Einführung selbst den Kochlöffel. Dabei vermitteln ihnen Diätassistentinnen und Schwangerenberaterinnen, dass die Zubereitung von gesundem Essen Spaß macht und gar nicht kompliziert ist. Die Inhalte orientieren sich an den Handlungsempfehlungen der deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V.

Sehr oft sind Schwangere und stillende Mütter unsicher, was sie essen dürfen oder was gut für das (ungeborene) Kind und für sie selbst ist. Zwar gibt es viele Ratgeber auf dem Markt, diese führen den Expertinnen des

Insgesamt vier dieser kostenfreien Infonachmittage führen die Beraterinnen des Gesundheitsamtes, jeweils mittwochs von 16.30 bis 19.30 Uhr, durch. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen pro Veranstaltung begrenzt.

Das erste Treffen findet am Mittwoch, 6. März 2019, in der Beratungsstelle für Schwangere und Familien auf der Braunsdorfer Straße 13 (Hinterhaus, 2. Etage links) statt. Eine Anmeldung ist per E-Mail oder Telefon über die Beratungsstelle (Kontakt nachstehend) möglich. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 27. Februar. Auch Partnerinnen und Partner sind herzlich willkommen.

Die zweite Veranstaltung ist dann für den 22. Mai im Sozialpädiatrischen Zentrum auf der Industriestraße 35 (Dachgeschoss links) geplant. Daran schließen sich in der zweiten Jahreshälfte der 25. September (Braunsdorfer Straße) und der 13. November (Industriestraße) an.

Kontakt

Rebecca Hummel
Beratungsstelle für Schwangere und Familien
Telefon: 0351-8561760
E-Mail: rhummel@dresden.de
www.dresden.de/schwangerschaft



„Vieles ist gar nicht bekannt“

Neue Informationsblätter über legale und illegale Drogen in fünf Sprachen erschienen

Arabisch, Englisch, Farsi, Paschtu, Tigrinja – das sind die Sprachen, in denen das Dresdner Gesundheitsamt und die Integrations- und Ausländerbeauftragte aktuell zwei Faltposter zu legalen und illegalen Drogen herausgegeben haben. Die Informationsblätter „Alkohol in Deutschland“ und „Drogen in Deutschland“ erklären übersichtlich und in verständlicher Sprache, welche Gesundheitsrisiken bestehen, wie die rechtliche Situation aussieht, ab wann und welche Strafen beim Kaufen, Verkaufen oder Handel verhängt werden und welche Beratungsstellen es in Dresden gibt. Es geht unter anderem um Cannabis, Opiate und Amphetamine sowie Alkohol und Tabak. Alle Sprachfassungen sind mit einer Auflage von jeweils 1 000 Stück erschienen. Sie stehen, gemeinsam mit den 2018 erschienen deutschen Ausgaben, auch auf www.dresden.de/sucht zum Download bereit.

„Die Faltposter richten sich an Neuzugewanderte. So früh wie möglich sollen sie mithilfe dieser Faltposter über die Risiken von Suchtmitteln, die rechtliche Situation in Deutschland sowie Hilfeangebote in Dresden informiert werden. Wir stellen immer

wieder fest, dass vieles gar nicht bekannt ist bzw. nicht in der Dimension erkannt wird. Die Faltposter unterstützen die Fachkräfte bei ihrer Arbeit und sind ein Teil unserer aktiven Suchtprävention“, sagt Dresdens Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann.

„Die Faltposter sind das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Merseburg. Dort hatten Studierende im Verlauf eines Projektes mit Geflüchteten einen Flyer herausgegeben, auf dessen Grundlage wir zum einen den Bedarf über den Arbeitskreis Suchtprävention abgefragt und zum anderen unser Vermittlungskonzept entwickelt haben“, erklärt die Suchtkoordinatorin der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Kristin Ferse. Die Faltposter verteilen Mitarbeiter der Flüchtlingshilfe, der Krankenkassen und der Dresdner Suchtberatungs- und Behandlungsstellen. Sie werden außerdem während Aufnahmegesprächen von Flüchtlingen in Wohnformen der Jugendhilfe und Sozialhilfe und im Rahmen von suchtpreventiven Veranstaltungen ausgehändigt und liegen zudem in Rathäu-

sern, in Stadtbezirksämtern, bei Migrationsberatungsstellen und im Deutschen Hygiene-Museum Dresden aus.

www.dresden.de/sucht



Europäischer Tag des Notrufes 112

112 – das ist die Telefonnummer, unter der die Dresdnerinnen und Dresdner in Notfällen die Feuerwehr rufen können. Seit 1995 ist dies auch die Telefonnummer für den Rettungsdienst in Notfällen. Nicht nur am Europäischen Tag des Notrufs (11. Februar) steht die 112 für schnelle und kompetente Hilfe bei Bränden, Verkehrsunfällen, Unwetterlagen, Havarien sowie bei medizinischen Notfällen aller Art. „Allein im vergangenen Jahr hat die Integrierte Regionalleitstelle des Brand- und Katastrophenschutzes insgesamt 260 988 Einsätze disponiert. Dabei bearbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Integrierten Regionalleitstelle Dresden neben den Einsätzen in der Landeshauptstadt auch die Einsätze in den Landkreisen Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. In Dresden waren es 140 476 Einsätze, von denen der Großteil Einsätze der Notfallrettung waren – angefordert unter der Notrufnummer 112“, erklärt der Erste Bürgermeister Detlef Sittel, der allen Einsatzkräften für ihre Arbeit dankt.

Für nicht lebensbedrohliche Beschwerden, etwa bei hohem Fieber oder starken Schmerzen, gibt es die bundesweit und ebenfalls kostenlose Rufnummer 116 117 des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes. Dieser ist nachts oder am Wochenende für gesundheitliche Beschwerden zuständig, wegen denen Patienten normalerweise eine Arztpraxis aufsuchen würden, die Behandlung aber aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Werktag warten kann.

In der Landeshauptstadt Dresden bietet das Brandschutz- und Katastrophenschutz-Zentrum (BEZ) des Brand- und Katastrophenschutzes verschiedene Ausbildungsmodulare an. Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene erhalten hier Hinweise, Tipps und Übungen zum richtigen Verhalten bei Bränden und Unfällen. Ein Schwerpunkt der Schulungen ist das richtige Verhalten bei Bränden und Unfällen inklusive der Notrufnummer 112 und der erforderlichen Informationen beim Anruf.

SCHON GEWUSST?

Die 25 Dozenten des Brandschutz- und Katastrophenschutz-Zentrums (BEZ) unterrichteten im Jahr 2018 insgesamt 1 359 Vorschulkinder und 1 301 Grundschulkindern.

Lesungen in Dresdner Bibliotheken

Montag, 18. Februar, 18.30 Uhr
Bibliothek Strehlen, Otto-Dix-Ring 61

Ines Hommann: Schokolade

Während der Zeit der Romantik und auch später widmeten sich namhafte Autoren dem Thema Schokolade und es entstanden Märchen und Geschichten. In der Lesung sind Auszüge aus Werken von Stendhal, Clemens Brentano und E. T. A. Hoffmann zu hören. Es erklingt Musik von Klavier und Streichinstrumenten.

Der Eintritt kostet vier Euro, Eintritt frei mit gültigem Benutzerausweis.

Mittwoch, 20. Februar, 12 bis 18 Uhr
Bibliothek Neustadt, Königsbrücker Straße 26,

Kästner kehrt zurück

Der 120. Geburtstag Erich Kästners wird mit einem sechsstündigen Lesemarathon und kniffligen Rätseln gefeiert. Kästners Kindheitsjahre werden wieder lebendig.

Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 20. Februar, 12 bis 18 Uhr
Bibliothek Neustadt, Königsbrücker Straße 26

Mike Zaka Sommerfeldt liest aus seinem Kästner-Programm

Sommerfeldt liest anlässlich des 120. Geburtstages von Erich Kästner. Die Bibliothek Neustadt wurde bewusst ausgewählt, weil Erich Kästner immer wieder auf die Königsbrücker Straße zurückkehrte. Der Eintritt kostet vier Euro, Eintritt frei mit gültigem Benutzerausweis.

Donnerstag, 21. Februar, 18 Uhr
Bibliothek Leubnitz-Neuostra, Corinthstraße 8

Eva und Erwin Strittmatter: Du bist mein zweites Ich – Briefwechsel

Unveröffentlichte Briefe einer außergewöhnlichen Liebe

Eva und Erwin Strittmatter lernten sich im Februar 1952 kennen und kamen sich während einer Tagung der „Jungen Autoren“ näher. Die 22-jährige Mitarbeiterin des Schriftstellerverbandes lebte in Berlin, der freiberufliche Schriftsteller in Spremberg. So gingen Briefe zwischen den beiden hin und her. Ihr Briefwechsel aus den 50er Jahren ist fast vollständig erhalten und zeigt, wie einer im andern die Verwirklichung seiner Ideale suchte. Herausgeber Erwin Berner, 1953 geboren, Sohn von Eva und Erwin Strittmatter, ist Schauspieler. Er schreibt Stücke, Gedichte und Prosa. Der Eintritt ist frei.

Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 vergibt Stipendien

Teilnahmegebühren für Trans Europe Halles Konferenz im Mai werden damit gedeckt

Gemeinsam mit dem Zentralwerk e. V. veranstaltet das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 vom 16. bis 19. Mai die 87. Trans Europe Halles (TEH) Konferenz unter dem Motto „pARTizipation“. Im Fokus stehen lokale und internationale Methoden, wie durch künstlerische Strategien Zivilgesellschaft und Nachbarschaft aktiviert werden können. Das Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 vergibt 25 Stipendien, welche die Teilnahmegebühren der viertägigen Konferenz decken.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Stipendien-Programm sind:

- Wohn- und Arbeitsort ist in Dresden oder in einem der umliegenden Landkreise (Kulturraum Meißen/Sächsische-Schweiz/Ost-Erzgebirge)

- Tätigkeit im künstlerischen oder sozialpädagogischen Bereich

- Bereitschaft zur Teilnahme am „Buddy-Programm“ im Rahmen der Konferenz (direkte Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen

aus Europa)

- Bereitschaft, als Multiplikatorin oder Multiplikator zu wirken und die erworbenen Kompetenzen weiterzugeben

- Englischkenntnisse (Konferenzsprache ist einfaches Englisch)

Interessierte können sich per E-Mail bis zum 1. März mit einem tabellarischen Lebenslauf und einem kurzen Motivationsschreiben (max. eine DIN A4-Seite) für ein Stipendium beim Kulturhauptstadtbüro Dresden 2025 bewerben (Kontakt: Valentina Marcenaro, E-Mail: VMarcenaro@dresden.de).

■ Zur Konferenz

Trans Europe Halles (TEH) ist ein von Künstlerinnen und Künstlern sowie Aktivistinnen und Aktivistinnen gegründetes europaweites Netzwerk kultureller Zentren in freier Trägerschaft mit über 100 Mitgliedern in 20 Ländern. Die bereits 87. Konferenz der Trans Europe Halles findet in diesem Jahr in Dresden statt. Mit 250

Akteuren aus ganz Europa und einem für alle offenen, künstlerischen Rahmenprogramm analysieren, diskutieren und feiern die Teilnehmenden im Europawahl-Monat Mai die Potenziale von zivilgesellschaftlichem Engagement durch Kunst und Kultur. Auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer warten fünf Panels, 22 Workshops, partizipative Performances, Ausstellungen, Gespräche, Meet & Greets und eine Abschlussparty im dann neu eröffneten Saal des Zentralwerks. Für Künstler, Sozialpädagogen sowie Mitarbeiter kultureller Einrichtungen aus Dresden und dem Umland ergibt sich die Chance, Fachkompetenzen zum Thema zu erwerben.

Es bietet sich außerdem die Möglichkeit, internationale Kontakte zu knüpfen und neue Netzwerke aufzubauen.

<http://teh.net/next-meeting>
www.dresden.de/kulturhauptstadt



Dr. Alan Russell am 6. Februar gestorben

Dresden trauert um einen Freund

„Dresden trauert um einen Freund. Dr. Alan Russell war unserer Stadt tief verbunden. Sein Einsatz für Versöhnung und Verständigung kam von Herzen. Das spürte ich bei jeder Begegnung. Der Verlust ist schmerzlich. Sein Wirken ist an so vielen Orten unserer Stadt weiter gegenwärtig. Wir werden sein Andenken in tiefer Dankbarkeit stets in Ehren halten“, so Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Russel erlebte die deutschen Angriffe auf seine Geburtsstadt London mit. Dieses Schicksal prägte sein Leben. Aus Erschütterung über die verheerende Wirkung von Luftangriffen, auch auf Städte wie Coventry und Dresden, setzte er sich zeitlebens eindringlich für Versöhnung ein.

In Großbritannien warb er unermüdlich und sehr erfolgreich für die Frauenkirche und gewann das Interesse und die Unterstützung von bedeutenden Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft – darunter des britischen Königshauses. Insgesamt sammelte der Dresden Trust unter seiner Leitung über eine Million Euro für die Frauenkirche. Die bedeutendste Spende des Dresden Trust war das

Turmkreuz für die Frauenkirche, das von einem großen Teil der o. g. Spendensumme finanziert wurde. Aus den Spenden finanzierte der Dresden Trust außerdem ein Fenster in der Außenfassade der Frauenkirche.

Alan Russel war beteiligt an zwei Büchern, die der Dresden Trust herausgegeben hat: Dresden: „A City Reborn“ und „Why Dresden/Warum Dresden“. Es war ihm besonderes Anliegen, junge Briten und Deutsche zusammenzubringen und gerade in der jungen Generation durch gegenseitiges Kennenlernen Verständnis und Toleranz erlebbar zu machen und zu fördern. Deshalb startete Dr. Russell 2001 das sogenannte „Dresden Scholars“ – ein Programm, das Schülern aus Großbritannien Schulaufenthalte in Sachsen und im Austausch Schülern aus Sachsen Schulaufenthalte in Großbritannien ermöglicht.

2011 weihte Dr. Russell gemeinsam mit Dresdens damaligem Ersten Bürgermeister Dirk Hilbert den Deutsch-Britischen Rosengarten am Rathenau-Platz ein – ein Geschenk des Dresden Trust. 2015 erschien seine Chronik des Dresden Trust. 2015 erhielt

das Stadtarchiv Dresden auf seine Initiative das komplette Archiv des Dresden Trust.

Im Februar 2006 erhielt Dr. Alan Russell den Erich-Kästner-Preis des Dresdner Presseclubs. Am 22. März 2006 wurde er auch mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Am 31. März 2006 würdigte die Landeshauptstadt Dresden seine Verdienste für den Wiederaufbau der Frauenkirche mit der Verleihung der Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Dresden beim Festakt zur 800-Jahr-Feier in der Sempoper.



60 Jahre Städtepartnerschaften mit Coventry und Breslau

Delegationen besuchen Dresden – Veranstaltungen zum Thema gemeinsames Erinnern

Seit 60 Jahren bestehen die Beziehungen zwischen Coventry (Großbritannien) und Dresden sowie Breslau (Polen) und Dresden. Die Partnerschaft mit Coventry wurde am 13. Februar 1959 und die mit Breslau am 7. Mai 1959 abgeschlossen.

„Die Beziehung zu Coventry und Breslau haben für Dresden eine Bedeutung, die weit über die Routinen von Städtepartnerschaften hinausreicht. Nachdem die zerstörte Kathedrale von Coventry, der in Trümmern liegende Breslauer Dom und die Ruine der Dresdner Frauenkirche zu Symbolen für die Grausamkeit des Zweiten Weltkriegs wurden, verband unsere Städte der Wille, nicht in der Opferrolle zu verharren. Coventry, Breslau und Dresden sind in Versöhnung verbunden und arbeiten gemeinsam daran, nachfolgenden Generationen ein friedliches Europa zu hinterlassen. Es ist mir eine außerordentliche Freude und Ehre, die Delegationen aus Breslau und Coventry in diesen Tagen um das Gedenken an den 13. Februar 1945 in Dresden begrüßen zu dürfen“, sagt Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Zum Jubiläum entsenden beide Partnerstädte Delegationen. Schwerpunkte der Besuche sind Jugendbegegnung, Kunst, Kirche und gemeinsames Erinnern.

30 Schüler der Cardinal Newman School Coventry besuchen noch bis zum 15. Februar die 62. Oberschule „Friedrich Schiller“ und wohnen in dieser Zeit gemeinsam mit 30 Dresdner Schülern auf dem Herbergsschiff im Pieschener Hafen. Zusammen entwickeln sie in verschiedenen Workshops eigene Ideen zum

Thema Frieden.

In der Kreuzkirche eröffneten Lord Mayor John Blundell, Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Eveline Eaton vom Dresden Trust am 12. Februar die Ausstellung „Condition humaine“. Diese ist bis zum 6. März in der Kreuzkirche von Montag bis Sonnabend zwischen 10 und 18 Uhr sowie sonntags zwischen 12 und 18 Uhr zu Gast. Vier Künstler aus Coventry und Dresden präsentieren hier ihre Werke, die sich mit menschlichem Dasein in Krieg und Leid, in Versöhnung und Frieden auseinandersetzen.

Am 12. Februar übergab Bischof Dr. Christopher Cocksworth ein Nagelkreuz der Kathedrale Coventry an die Busmannkapelle. Sie erhält nach der Evangelisch-Lutherischen Diakonissenanstalt, der Kreuzkirche, der Frauenkirche und der Kirche „Maria am Wasser“ in Pillnitz nun das fünfte Nagelkreuz. In der Kathedrale Coventry wurde nach dem Zweiten Weltkrieg die erste Nagelkreuzgemeinde gegründet. Weltweit wuchs seitdem das Netzwerk der Nagelkreuzgemeinden, das sich für Frieden und internationalen Austausch stark macht.

Die Delegationen aus Breslau und Coventry nahmen außerdem am 13. Februar an der Gedenkveranstaltung zum 74. Jahrestag der Luftangriffe auf Dresden auf dem Heidefriedhof teil und reihten sich anschließend in die Menschenkette ein.

Das Stadtoberhaupt von Coventry, Lord Mayor John Blundell, hält heute, am 14. Februar, zu Beginn der Sitzung des Dresdner Stadtrates eine Rede zum Thema Frieden und Versöhnung.

■ Coventry – Dresden



Die Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Coventry ist international zu einem Symbol für Versöhnung und Frieden geworden, seit beide Städte am 13. Februar 1959 ihren Willen zur Zusammenarbeit bekundeten. Beispielhaft stehen Coventry und Dresden für einen gemeinsamen Aufbruch. Ihr Schicksal im Zweiten Weltkrieg und ihr Wunsch nach Frieden und Versöhnung waren der Grundstein für die erste Städtepartnerschaft, die Dresden einging.

Seit dem Fall der Mauer entwickelte sich auch ein reger bürgerschaftlicher Austausch. Schülerbegegnungen, Sportevents, gemeinsame Konzerte von Chören und Aktivitäten von Vereinen wie Workshops und Exkursionen gehören dazu. Ein Schwerpunkt ist der Coventry/Dresden Arts Exchange mit seinen Künstlerbegegnungen und Ausstellungsprojekten. Die Dresdner Nagelkreuzzentren pflegen enge Kontakte zur Kathedrale Coventry. Sie organisieren in deren weltweitem Netzwerk von Nagelkreuzzentren vor allem Jugendbegegnungen, Arbeitsrüstzeiten, Vorträge, Gesprächsrunden und Konzerte. Ein besonderes Geschenk der Frauenkirche an die Kathedrale Coventry war die Skulptur „Chor der Überlebenden“ des Dresdner Bildhauers Professor Helmut Heinze. Sie steht als Zeichen der Versöhnung seit 2012 in den Ruinen der Kathedrale Coventry.

Aber auch die Zusammenarbeit der Stadtverwaltungen ist lebendig. Hier stehen aktuell der Bau neuer Verwaltungszentren in beiden Städten im Fokus des Austausches, ebenso wie die Zusammenarbeit bei der Bewerbung Dresdens zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025. Coventry ist UK City of Culture 2021.

■ Breslau – Dresden



Breslau und Dresden gingen ihre Städtepartnerschaft im Jahr 1959 ein. Nach einer staatlich geführten Phase bis zur Wende 1989 erhielten die Beziehungen zwischen den Partnerstädten Dresden und Breslau mit der novellierten Partnerschaftsvereinbarung von 1994 ein erneuertes Fundament. Die Hauptstadt Niederschlesiens und die sächsische Landeshauptstadt sind nur 270 Kilometer voneinander entfernt. Diese Nähe und nicht zuletzt die Erweiterung der Europäischen Union 2004 haben in beiden Städten ein neues Bewusstsein für die Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen Region entstehen lassen.

Ein enges Beziehungsgeflecht, das die unterschiedlichsten Akteure aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens – aus Kunst, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Umwelt, Politik und Verwaltung – miteinander verbindet, trägt diese Städtepartnerschaft. Sie war besonders deutlich in gemeinsamen Aktionen während des Europäischen Kulturhauptstadtjahres in Breslau 2016 zu erkennen. Dabei ist die Zusammenarbeit zwischen beiden Städten vor allen Dingen von einem starken bürgerschaftlichen Engagement gekennzeichnet.

Bis zum heutigen Tag lebt diese Partnerschaft durch die Vielzahl von Kontakten und Begegnungen auf der Ebene von Privatpersonen, Vereinen, Institutionen, Schulen und Unternehmen. Gleichzeitig ist die Städtepartnerschaft zwischen Breslau und Dresden ein wunderbares Zeichen der Versöhnung nach den dunkeln Kapiteln in der Geschichte zwischen Deutschen und Polen im vergangenen Jahrhundert.

www.dresden.de/europa



RÜDIGER
KAMINHOLZ & BRENNSTOFFE



Brennstoffe Gernot Rüdiger
Am Hofbusch 6 · 01744 Dippoldiswalde OT Reichstädt
E-Mail: g.ruediger@t-online.de · Tel.: (03504) 61 33 88 · www.ruediger-oil.de

DITTER[®] **PLASTIC**

EIN UNTERNEHMEN DER DITTER-GRUPPE

**Haslach = Hausach = Coswig
mit über 700 Beschäftigten**

Wir entwickeln, konstruieren und produzieren hochwertige technische Kunststoffspritzgießteile.

Zu unserem besonderen Know-how gehören die Oberflächenveredelung, wie verschiedene Druckverfahren, das Lackieren, das Lasern, im Tag- und Nachtdesign sowie die Baugruppenendmontage auf teil-automatisierten Montagelinien.

Als Systemlieferant bieten wir wirtschaftliche Lösungen aus einer Hand.

Modernste Fertigungsverfahren und die kreativen Leistungen unserer Mitarbeiter haben diesen Erfolg ermöglicht.

**Innovation und Qualität –
unsere Zukunft**



Ausbildung mit Zukunftsperspektiven

Als hoch technologisches und expandierendes Unternehmen der Kunststoffindustrie bieten wir qualifizierte, zukunftsorientierte und vor allem praxisbezogene Ausbildungen in den vielseitigen und höchst interessanten Berufen

Werkzeugmechaniker/in
Fachrichtung: Formentechnik

**Verfahrensmechaniker/in
für Kunststofftechnik
(Kunststoffformgeber)**
Fachrichtung: Formteile

Unsere qualifizierten, erfahrenen Ausbilder und ein gut eingerichtetes Ausbildungszentrum bieten beste Voraussetzungen für eine intensive Ausbildung.

Anschließend unterstützen wir gerne – durch interne und externe Weiterbildungen – für einen guten beruflichen Aufstieg.

Permanente **Perspektiven** in:
Konstruktion, Entwicklung und Umsetzung neuer Kunststofftechnologien, technischem Vertrieb und unterschiedlichen technischen Bereichen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten um Zusendung an:

DITTERPLASTIC GmbH Meißen
Köhlerstraße 26
01640 Coswig / Neusörnewitz
Telefon 03523 5305-0
ditter@ditter-meissen.de
www.ditter-plastic.de



In vielen Fällen ist die Berufswahl eine Entscheidung fürs Leben. Ein Großteil aller Arbeitnehmer verweilt einen Großteil des Arbeitslebens in dem Beruf, in dem die ursprüngliche Ausbildung erfolgte. Umso wichtiger ist es, die Berufswahl genau zu durchdenken und auf wichtige Komponenten zu achten. Neben dem Markbedarf spielen persönliche Stärken und Interessen eine Schlüsselrolle.

Für den richtigen Beruf entscheiden: was sagt das eigene Bauchgefühl?

Deshalb ist es besonders wichtig, auf sein Bauchgefühl zu hören. Ratschläge anderer Personen können zwar hilfreich sein, doch die richtige Berufswahl sollten angehende Azubis – unter Berücksichtigung ihrer schulischen Ausbildung – weitgehend für sich allein treffen. Am sinnvollsten ist es natürlich, in verschiedene Berufe hineinzuschnuppern und einen eigenen Eindruck von den Berufsbildern zu erlangen. Wer seine beruflichen Ziele dann hartnäckig und mit der nötigen Disziplin verfolgt, schlägt den richtigen Weg in Richtung Zukunft ein.

Beruflich orientieren: mit der SCHAU REIN!

Einen Schritt in Richtung Zukunft wagen angehende Auszubildende auch mit einem Besuch der „SCHAU REIN!“ in Dresden. Vom 11. bis 16. März 2019 lädt die Woche der offenen Unternehmen Sachsen dazu ein, Schülern eine wichtige Orientierung für ihre berufliche Zukunft



zu geben. Unternehmen öffnen ihre Tore, um Interessenten Einblicke in Unternehmensstrukturen und mögliche Ausbildungsberufe zu geben. Eine Woche lang haben Schüler und Schülerinnen die Gelegenheit, sich über Besonderheiten einiger Berufe zu erkundigen und nach Ausbildungsplätzen umzuschauen. Die SCHAU REIN! Wochen werden un-

terstützt, der IHK, der Sächsischen Handwerkskammer und der Bundesagentur für Arbeit, die Azubis von morgen die Berufswahl erleichtern soll. Um vielfältigen Interessen der Schüler Rechnung zu tragen, wird die Auswahl der Unternehmensangebote der Veranstaltung durch die Interessen von Schülern bestimmt. Die große Auswahl potentieller Ein-

satzmöglichkeiten wird vielfältigen Berufswünschen gerecht. Zugleich hat es sich die SCHAU REIN! zur Aufgabe gemacht, auch bisher unbekannte Berufsbilder vorzustellen. Ergänzend berücksichtigt die Woche der offenen Unternehmen Sachsen berufliche Perspektiven, die ein Studium voraussetzen.

Erstmals Praxisluft schnuppern

Wer sich in seinem späteren Beruf verwirklichen möchte, sollte die eigene Berufswahl genau durchdenken. Die Suche nach dem richtigen Beruf ist eine Entscheidung fürs Leben, für welche die SCHAU REIN! wortwörtlich Türen öffnen kann. Wer sich schon im Schulalter beruflich orientieren möchte, erlebt den Praxisalltag bei der Woche der offenen Unternehmen Sachsen aus erster Hand. Perspektiven werden eröffnet, indem Schüler und Schülerinnen schon erste Kontakte zu potentiellen Ausbildungsstätten knüpfen können. Darüber hinaus ist Sachsens größte Initiative zur Berufsorientierung ein wichtiger Anhaltspunkt, um hilfreiche Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung zu geben.



Mehr Informationen dazu gibt es unter www.schau-rein-sachsen.de

Text: scharfe//media | Sandra Reimann



Eickhoff Wind Power GmbH
z.Hd. Stephanie Grieger-Erler
Eickhoffstr. 1, 01665 Klipphausen

Eickhoff ist eine weltweit auf diversen Wachstumsmärkten agierende Bochumer Unternehmensgruppe der Antriebs- und Bergbautechnik. Die Tochtergesellschaft Eickhoff Wind Power GmbH produziert vor den Toren Dresdens auf modernsten Bearbeitungsmaschinen Verzahnungsteile und Getriebekomponenten für die Herstellung unserer Windkraftgetriebe. Für unseren modernen Fertigungsstand-

ort in Klipphausen suchen wir jedes Jahr engagierte Auszubildende (m/w)

- Zerspanungsmechaniker
- Industriemechaniker
- Mechatroniker

Bei uns erwarten Sie verantwortungsvolle Tätigkeitsfelder, abwechslungsreiche Aufgaben und ein ideales Umfeld für Ihre berufliche und persönliche Entwicklung.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an: bewerbung-ewp@eickhoff-bochum.de



Laser, Schneid und Gerätebau GmbH

Manfred-von-Ardenne-Ring 17
D-01099 Dresden

Die Laser, Schneid und Gerätebau GmbH ist ein erfolgreiches, modernes, zukunftsorientiertes, mittelständisches Unternehmen und hat sich zu einem bedeutenden Fertigungszentrum auf dem Gebiet der komplexen Blechbearbeitung entwickelt.

LSG steht für ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld, das von Teamgeist und gegenseitigem Vertrauen geprägt ist.

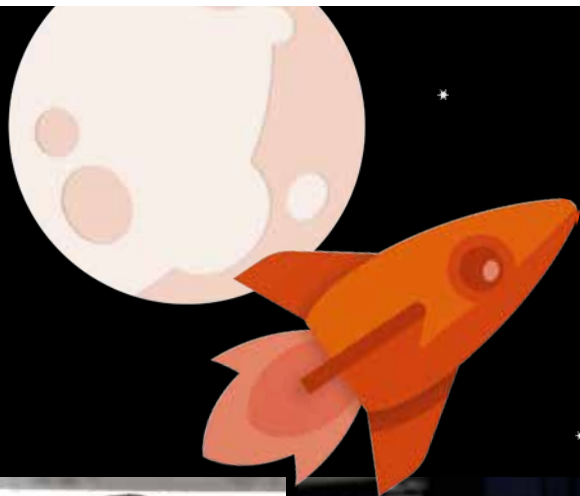
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir engagierte Auszubildende für:

- Zerspanungsmechaniker/-in mit Fachrichtung Frästechnik
- Konstruktionsmechaniker/-in Einsatzgebiet Feinblechbau
- Maschinen- und Anlagenführer/-in

Gern nehmen wir Ihre Bewerbungsunterlagen für die aktuell ausgeschriebenen Stellenprofile entgegen.

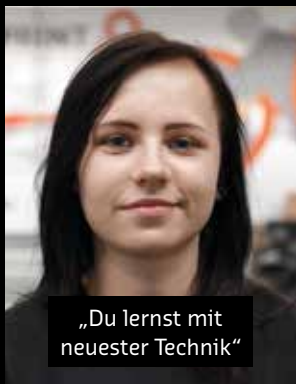
leitung@lsg-dresden.de



SAXOPRINT
Where print meets passion.



„Dich erwartet ein tolles Team“



„Du lernst mit neuester Technik“



„Du hast gute Übernahmechancen“

STARTE MIT UNS DURCH – WIR BILDEN DICH AUS ALS MEDIEN TECHNOLOGE/IN DRUCK / DRUCKVERARBEITUNG

WIR ERWARTEN VON DIR

- einen guten Haupt- oder Realschulabschluss
- gute Noten im naturwissenschaftlichen Bereich
- Spaß am handwerklichen Arbeiten mit Maschinen
- ein Gespür für Farbunterschiede und -wahrnehmung
- körperliche Fitness
- Bereitschaft zur Schichtarbeit
- Freude am Umgang mit vielen Kollegen
- Teamfähigkeit und hohe Zuverlässigkeit

WIR BIETEN DIR

- ✓ einen hochmodernen Maschinenpark mit neuester Technologie
- ✓ Schnuppertage in den Ferien sowie einen Tag der offenen Tür
- ✓ ein hochmotiviertes Ausbilderteam bestehend aus Fachkräften und Azubis
- ✓ die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern
- ✓ Übernahme nach der Ausbildung bei guten Leistungen
- ✓ zahlreiche Mitarbeitervergünstigungen



Am 20. Februar sind wir Spieltagspartner der DSC Volleyball Damen. Unsere Azubis stehen am SAXOPRINT-Stand gern für Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung.

Alle Infos findest Du auf

www.saxojobs.de

Beschlüsse des Ausschusses für Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat am 6. Februar 2019 folgende Beschlüsse gefasst:

■ **Beschlussvorlagen zu Vergaben für Einkäufe und Dienstleistungen**

Vergabenummer: 2018-674-00005, Pflege von Vegetationsflächen an den kommunalen Schulen in der Landeshauptstadt Dresden 2019 bis 2022, V2875/19

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhalten die Firmen

■ Landschaftspflege Heinrich, Neue Straße 1, 01458 Ottendorf-Okrilla

■ HSD GmbH, An der Eisenbahn 7, 01099 Dresden

■ 3B Dienstleistung Dresden GmbH, Chemnitz Straße 48, 01187 Dresden

■ Garten- und Landschaftsbau Sven Strauß e. K. Dresdner Straße 109, 01809 Heidenau

■ Natur + Stein Landschaftsbau GmbH, Altburgstädtel 2, 01157 Dresden

■ Rudolphs Blumenland, Boderitzer Straße 17, 01217 Dresden

■ Garten- und Landschaftsgestaltung Steffen Weber, Dresdner Straße 240 A, 01640 Coswig

■ Bonnewitzer Landschaftsbau R. Horn, Wünschendorfer Straße 11, 01796 Pirna

■ GLF Garten- und Landschaftsbau Dresden GmbH, Ringstraße

17, 01468 Moritzburg entsprechend Vergabevorschlag. **Vergabenummer: 2018-1042-00069, Rahmenvereinbarung zur Reinigung und Instandsetzung von Straßenabläufen, Rohrleitungen, Rinnen, Sickern, Durchlässen und Sammelbecken an Brücken und Ingenieurbauwerken, V2876/19**

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma Lidzba Reinigungsgesellschaft mbH, Am Seegraben 14, 03051 Cottbus, entsprechend Vergabevorschlag.

■ **Beschlussvorlagen zu Bauvergaben**

Vergabenummer: 2018-6615-00061, Sanierungsgebiet Dresden S-11, Dresden-Friedrichstadt, Grundhafter Ausbau Menageriestraße zwischen Schäferstraße und Wachsbleichstraße, Los 1 – Straßenbau, V2860/19

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma STRABAG AG Dir. Sachsen/Thüringen Bereich Ostsachsen, Radeburger Straße 28, 01129 Dresden, entsprechend Vergabevorschlag.

Vergabenummer: 2018-6615-00058, Verkehrliche Erschließung Geh- und Radweg, Schulcampus Gehestraße, 01127 Dresden, Los 1 – Tief- und Straßenbau, V2865/19

Den Zuschlag für die o. g. Leistung

erhält die Firma Richard Schulz Tiefbau GmbH, Lauchhammer Straße 43, 01987 Schwarzheide, entsprechend Vergabevorschlag.

■ **Vergabenummer: 2018-6615-00055, Verkehrserschließung 88. Grundschule, Plantagenweg, 01326 Dresden, Los 1 – Straßenbau, Tiefbau Versorgungsunternehmen und Ausbau Bushaltestelle, V2866/19**

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma STRABAG AG Dir. Sachsen/Thüringen Bereich Ostsachsen, Radeburger Straße 28, 01129 Dresden, entsprechend Vergabevorschlag.

Vergabenummer: 2018-6615-00050, Brücke B0357 über die DB-AG Strecke 6212 Görlitz-Dresden i. Z. d. Unterringel in der Dresdner Heide, Los – Ingenieurbau, Instandsetzung Gewölbebrücke, V2867/19

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma BACKERBAU, Dorstener Straße 1, 09661 Hainichen, entsprechend Vergabevorschlag.

Vergabenummer: 2018-GB11-00168, 148. Grundschule, Lößnitzstraße 14, 01097 Dresden, Los 10 – Metallbau, V2861/19

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma rtr Aluminiumbau GmbH, Leunatorstraße 4 a, 06237 Leuna, entsprechend Vergabevorschlag.

Nachtrag zum Stadtrat am 14./15. Februar

26 Widerspruch zu Beschluss A0517/18 vom 24. Januar 2019 nach § 52 Abs. 2 Satz 1 SächsGemO

Straßenrückbau stoppen – Albertstraße bleibt vierspurig

27 Informationsvorlage

27.1 Beteiligungsbericht 2017 der Landeshauptstadt Dresden

28 Vergabenummer: 2018-6615-00060, Radverkehrsanlagen Albertstraße in 01097 Dresden

29 Bildung von Wahlkreisen für die Stadtratswahl 2019 – Korrektur zum Beschluss des Stadtrates vom 20. September 2018 und 21. September 2018 (V2354/18)

30 Bebauungsplan Nr. 3027, Dresden-Altstadt I Nr. 47, Ferdinandplatz, hier: 1. Änderung der Grenzen zum Bebauungsplan 2. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan 3. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf 4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf

Wir trauern um unsere liebe und hoch geschätzte ehemalige Kollegin

Frau Sonhild Menzel
geboren: 25. September 1956
gestorben: 31. Januar 2019

Sonhild Menzel hat als Lektorin die Kinder- und Jugendangebote der Städtischen Bibliotheken Dresden über Jahrzehnte geprägt. An den Ergebnissen ihrer Arbeit bauen wir weiter. Unser Mitgefühl begleitet ihre Angehörigen.

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende Gesamtpersonalrat

Beschluss des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss hat am 31. Januar 2019 folgenden Beschluss gefasst:

Prozess zur Erarbeitung eines neuen Förderverfahrens in der Kinder- und Jugendhilfe für Angebote gemäß § 74 SGB VIII auf der Basis von A0420/18 A0516/18

1. Bildung einer Arbeitsgruppe „Überarbeitung des Förderverfahrens“

a. Es wird eine Arbeitsgruppe „Überarbeitung des Förderverfahrens“ gebildet, die Vorschläge für ein neues Förderverfahren erarbeitet und die sich wie folgt zusammensetzt:

■ Drei Personen aus der Verwaltung

■ Je eine Person der im Jugendhilfeausschuss vertretenen Stadtratsfraktionen

■ Drei Personen, die von im Jugendhilfeausschuss vertretenen freien Trägern der Jugendhilfe benannt werden.

b. Die Arbeitsgruppe veröffentlicht ihre (Zwischen)Ergebnisse regelmäßig auf einer möglichst internetbasierten frei zugänglichen Plattform.

c. Die Arbeitsgruppe erarbeitet eine für sich gültige Arbeitsordnung und Organisationsstruktur.

d. Die Arbeitsgruppe bestimmt aus ihrer Mitte eine/n Sprecher/-in, die/der die Arbeitsergebnisse regelmäßig gegenüber dem Jugendhilfeausschuss berichtet.

2. Die Arbeitsgruppe „Überarbeitung des Förderverfahrens“ wird beauftragt, ihre Arbeit zeitlich so zu strukturieren, dass die von ihr vorzuschlagenden Änderungen durch Beschluss

des Jugendhilfeausschusses mit der Antragstellung für die Förderperiode 2021/2022 wirksam werden können.

3. Abgleich der Rechtskonformität während der Erarbeitung des neuen Verfahrens

a. Die Arbeitsgruppe gleicht ihre Diskussionsergebnisse regelmäßig mit den rechtlichen Rahmenbedingungen ab und konsultiert bei Bedarf das Rechtsamt der Landeshauptstadt Dresden oder andere fachkompetente Berater, um rechtskonforme Regelungen vorzuschlagen.

b. Die Rechtsgrundlagen der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe werden bei der Erarbeitung des neuen Förderverfahrens in gleicher Art und Wichtung berücksichtigt wie die der Verwaltung.

Fragen?



dresden.de/wegweiser

Stellenausschreibungen der Landeshauptstadt Dresden

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen. Jede einzelne der dort beschriebenen Aufgaben trägt ihren Teil zur Gestaltung einer funktionierenden und lebenswerten Stadt und Stadtgesellschaft bei. Wir, die Landeshauptstadt Dresden, laden Sie ein, daran mitzuwirken. Dresden ist eine von hoher Lebensqualität, sozialer und kultureller Vielfalt geprägte Landeshauptstadt mit mehr als 550 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Wir bieten Ihnen familienfreundliche flexible Arbeitszeiten und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten, eine betriebliche Altersversorgung sowie ein ermäßigtes Ticket für den Personennahverkehr („Jobticket“). Die Gleichbehandlung aller sich bewerbenden Personen ist uns nicht nur gesetzlicher Auftrag, sondern eine Selbstverständlichkeit.

Ist Ihr Interesse geweckt? Erfüllen Sie die Anforderungen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungen. Wie uns die Bewerbung erreicht, erfahren Sie unter der jeweiligen Stellenausschreibung.

■ Im Schulverwaltungsamt sind mehrere Stellen

**Schulsekretär/-in,
Springer/-in
Entgeltgruppe 5
Chiffre-Nr. 40190201**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt (verschiedene Befristungen bis zu zwei Jahre, teilweise mit Option auf Entfristung sowie als Abwesenheitsvertretung) zu besetzen.

Voraussetzung abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren oder gleichwertig, vorzugsweise Fachangestellte/-r für Bürokommunikation, Kaufleute für Bürokommunikation bzw. Büromanagement (Wahlqualifikation Assistenz und Sekretariat), Bürokaufleute. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden.

Bewerbungsfrist: 22. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ In der Staatsoperette Dresden ist die Stelle

**Bühnenhandwerker/-in
Entgeltgruppe 6 HTV
Chiffre-Nr. 41190201**

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Voraussetzung abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren (Fachrichtung Metallbearbeitung; Fachkraft für Veranstaltungstechnik). Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 22. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ Im Sozialamt ist die Stelle

**Sozialarbeiter/-in
Mobiler Suchtdienst
Entgeltgruppe S 12
Chiffre-Nr. 50190201**

ab dem 1. Juli 2019 unbefristet zu besetzen.

Voraussetzung abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH, BA), Bachelor (FH, BA oder Uni) in der

Fachrichtung Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit mit staatlicher Anerkennung oder vergleichbar. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 22. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ Im Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung ist die Stelle

**Sachbearbeiter/-in
Objektverwaltung
Entgeltgruppe 9 a
Chiffre-Nr. 65190202**

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Voraussetzung abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren oder gleichwertig vorzugsweise als Immobilienkauffrau/-mann oder eine vergleichbare fachspezifische Ausbildung.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 22. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

**thomas
neumann**

ingenieurgesellschaft mbh

Bautzener Straße 1

01877 Bischofswerda

Telefon: (035 94) 78 44 33

mail: info@tn-ig.de

■ **Architekturleistungen für Gebäude**

■ **Ingenieurleistungen der Tragwerksplanung**

■ **Bauphysik**

■ **Brandschutz**

■ **Energieeffizienz**

■ **Sachverständigenwesen**

Wir bieten Ihnen:

- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Mitarbeit in einem motivierten und kollegialen Team
- Fortbildungsmöglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterbildung

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams:

ARCHITEKT (w/m) - Planung im Hochbau mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Architektur

BAUINGENIEUR (w/m) – Planung im Hochbau mit abgeschlossenem Studium des Bauingenieurwesens

STATIKER / TRAGWERKSPLANER (w/m) mit abgeschlossenem Studium des Bauingenieurwesens, Vertiefungsrichtung Konstruktiver Ingenieurbau

BAUZEICHNER / BAUTECHNIKER (w/m) mit abgeschlossener Ausbildung als Bauzeichner/-in oder Bautechniker/-in

Auf Ihre Bewerbungsunterlagen freuen sich Kerstin und Thomas Neumann gern per E-Mail an: info@tn-ig.de

■ **Im Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sind zwei Stellen**

**Sachbearbeiter/-in
Objektverwaltung
Technische Anlagen
(Heizung/Lüftung/Sanitär)
Entgeltgruppe 9 a
Chiffre-Nr. 65190203**

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Voraussetzung

abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren als Anlagenmechaniker Heizungs-/ Lüftungs-/Sanitärtechnik, Kälte-/ Klimatechnik oder vergleichbar mit der Zusatzqualifikation als Techniker oder Meister
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 22. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in
Waldbewirtschaftung
Entgeltgruppe 10
Chiffre-Nr. 66190201**

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Voraussetzung

abgeschlossene Hochschulbildung, zum Beispiel Diplom (FH), Bachelor (FH, BA oder Uni), welche zum Führen der Berufsbezeichnung Ingenieur/-in berechtigt sind in der Fachrichtung Land- und Forstwirtschaft/Forstwissenschaften
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 22. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen ist die Stelle**

**Einrichtungsleiter/-in
Kita Geisingstraße 25, Dresden
Entgeltgruppe S 16 TVöD SuE
Chiffre-Nr. EB 55/595]**

ab sofort im Rahmen einer Elternzeitvertretung befristet bis voraussichtlich 30. Juni 2020 zu besetzen.
Voraussetzung

Abschluss als Staatlich anerkannte/r Sozialpädagogin/Sozialpädagoge bzw. anderer erforderlicher Abschluss nach SächsQualiVO
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 + X Stunden.

Bewerbungsfrist: 25. Februar 2019
Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
Postfach 12 00 20
01001 Dresden

■ **Im Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ist die Stelle**

**Mitarbeiter/-in
Grundstücke und Satzungen
Entgeltgruppe 6
Chiffre-Nr. 67190202**

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Voraussetzung

abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren oder gleichwertig (vorzugsweise Verwaltungsfachangestellte/-r, FA/Kaufleute Bürokommunikation/Büromanagement), A-I-Lehrgang
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung ist die Stelle**

**Sachbearbeiter/-in Betreuung
Zentrale Gebäudeleittechnik
Entgeltgruppe 9 a
Chiffre-Nr. 65190204**

ab sofort unbefristet zu besetzen.
Voraussetzung

abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren mit der Zusatzqualifikation als Techniker Elektrotechnik (E-Technik allgemein, Automatisierungstechnik, Energietechnik) oder Techniker/Meister Heizung-Lüftung-Klimatechnik, Gebäudetechnik oder vergleichbar
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Bewerbungsfrist: 1. März 2019
► bewerberportal.dresden.de

■ **Im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen sind Stellen**

**Pädagogische Fachkraft an der
Universitätsschule Dresden
Entgeltgruppe S 8 a TVöD SuE
Chiffre-Nr. EB 55/601**

ab 1. Mai 2019 unbefristet zu besetzen.

Voraussetzungen
Abschluss als Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in bzw. anderer Abschluss nach SächsQualiVO
Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 + X Stunden.
Bewerbungsfrist: 28. Februar 2019

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. zu richten an:
Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
Postfach 12 00 20
01001 Dresden

■ **Die Dresdner Bäder GmbH sucht ab April/Mai 2019**

**Kassierer/-in
Entgeltgruppe 2**

Die Stelle ist für den Zeitraum der Freibadsaison befristet.

Voraussetzungen

■ Kaufmännischer Abschluss oder/ und Erfahrungen im Umgang mit Registrierkassen oder Kassenerfahrung Einzelhandel oder Gastronomie/Hotellerie

■ sicheres Auftreten
■ Team- und Kommunikationsfähigkeit

■ Kundenorientierung, Sorgfalt/ Genauigkeit, Flexibilität
Es handelt sich um eine Teilzeitbeschäftigung im Schichtdienst von 30 Wochenstunden.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Feiertagen.

Bewerbungsfrist: 31. März 2019
Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:
Dresdner Bäder GmbH
Maternistraße 15
01067 Dresden
► www.dresdner-baeder.de

■ **Die Dresdner Bäder GmbH sucht ab April/Mai 2019**

**Platzwart/-in
Entgeltgruppe 2**

Die Stelle ist für den Zeitraum der Freibadsaison befristet.

Voraussetzungen

■ abgeschlossene Berufsausbildung im handwerklichen Bereich
■ Nachweis Erste-Hilfe-Kurs (Schulung erfolgt unternehmensintern)
■ freundliches und kundenorientiertes Handeln

■ Team- und Kommunikationsfähigkeit

■ körperliche Eignung und Belastbarkeit

Es handelt sich um eine Teilzeitbeschäftigung im Schichtdienst von 30 Wochenstunden.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Feiertagen.

Bewerbungsfrist: 31. März 2019
Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:
Dresdner Bäder GmbH

Maternistraße 15
01067 Dresden
► www.dresdner-baeder.de

■ **Die Dresdner Bäder GmbH sucht ab April/Mai 2019**

**Rettungsschwimmer/-in
Entgeltgruppe 3**

Die Stelle ist für den Zeitraum der Freibadsaison befristet.

Voraussetzungen

■ Deutsches Rettungsschwimmerabzeichen in Silber (Nachweis nicht älter als zwei Jahre)

■ Erste Hilfe-Bescheinigung (inklusive Herz-Lungen-Wiederbelebung)

■ Alter: mindestens 18 Jahre

■ hohe Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit

■ gute deutsche Sprachkenntnisse

■ Fähigkeit zur situations- und personenbezogenen Kommunikation und kundenfreundliches Verhalten

Es handelt sich um eine Teilzeitbeschäftigung im Schichtdienst von 30 Wochenstunden.

Erwartet wird die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Feiertagen.

Bewerbungsfrist: 31. März 2019
Die Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

Dresdner Bäder GmbH
Maternistraße 15
01067 Dresden
► www.dresdner-baeder.de

.....
dresden.de/stellen



Wir trauern um den ehemaligen Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden

**Herrn Gerhard Griesbach
geboren: 27. Dezember 1948
gestorben: 21. Januar 2019**

Er war 24 Jahre im Dienst der Landeshauptstadt tätig, zuletzt als Kfz-Schlosser.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende Gesamtpersonalrat

Öffentliche Ausschreibung

Soziale Betreuung von Geflüchteten (Migrationssozialarbeit)

Die Landeshauptstadt Dresden sucht geeignete Träger der freien Wohlfahrt zur Stärkung der sozialräumlichen Integration von erwachsenen Geflüchteten und ihren Kindern.

1. Ausgangslage und Ziel

Die Landeshauptstadt Dresden hat, aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, die ihr von der Landesdirektion Sachsen zugewiesenen Geflüchteten unterzubringen und entsprechend der Vorgaben des Dresdner Stadtrates zu betreuen. Die bisherige soziale Betreuung soll zukünftig zur Migrationssozialarbeit (MSA) weiterentwickelt werden. MSA für in Dresden wohnende Personen im Kontext von Flucht und Asyl bedeutet Begleitung, Beratung und Unterstützung im Integrationsprozess. Durch sozialraumorientierte Koordinierung, Vernetzung, Beratung, Begleitung und Unterstützung soll die Teilhabe in den zentralen Bereichen des stadtgemeinschaftlichen Lebens erreicht werden.

2. Leistungsinhalte

MSA ist sozialräumlich verankert und wird durch die Regionalkoordination gesteuert. Diese einander inhaltlich und strukturell bedingenden Bausteine bilden als Integrationsbüros wohnortnahe Anlaufstellen für Geflüchtete, insbesondere Schutz- und Bleibebe-

rechtigte, und ihre Nachbarinnen und Nachbarn.

Dem Zuschnitt der Integrationsbüros liegen die Stadtbezirke zugrunde:

- Nord (rechtsehbische Ortschaften und Stadtbezirke)
- West (Stadtbezirk Cotta und westliche Ortschaften)
- Mitte (Stadtbezirke Altstadt, Blasewitz und Plauen)
- Süd (Stadtbezirke Leuben und Prohlis).

Die Regionalkoordination sichert die Vernetzung und Kooperation als Grundlage für die MSA und steuert diese. Die MSA unterstützt Geflüchtete in den zentralen Bereichen der Integration, vor allem materielle Sicherheit, Sprache, soziale Kontakte und Freizeit, Arbeit/Bildung, Gesundheit, Werte/Normen, Alltagskompetenzen, Wohnen, Krisenbewältigung und Umgang mit besonderen persönlichen Lebensumständen.

MSA wird künftig in Form von Grundleistungen und Fachleistungen erbracht. Diese wird vornehmlich in aufsuchender Arbeitsweise, mit dem Ziel der Befähigung zur Komm-Struktur, durchgeführt. MSA wird in den vier Regionen für alle zentral oder dezentral untergebrachten bzw. privat wohnenden Geflüchteten geleistet (vgl. www.dresden.de/asyl > Unterbringung).

Bis auf Weiteres sind Leistungsbe-rechtigte in den Objekten Katharinenstraße und Heidenauer Straße sowie besonders schutzbedürftige Geflüchtete (insbesondere homo-, trans- und intersexuelle Geflüchtete) nicht inbegriffen, da die Begleitung und Beratung dieser Personen gesichert ist.

Als Grundlage gilt die Leistungsbeschreibung (www.dresden.de/asyl, Flüchtlingssozialarbeit).

3. Zeitraum und Umfang der Leistungen

Leistungszeitraum: 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2020 mit der Option der zweijährigen Verlängerung (Haushaltsvorbehalt).

Der Leistungsumfang ergibt sich aus Tabelle 1, Regionaler Unterstützungsbedarf (siehe unten). Der Leistungsumfang wird im sechsmonatigen Rhythmus überprüft und die Vollzeitäquivalente (VZÄ) entsprechend des Bedarfs angepasst. Die Absicherung offener Sprechzeiten (Spalte 4) und Regionalkoordination (Spalte 8) sind davon ausgenommen, diese Ressourcen werden für den gesamten Leistungszeitraum im angegebenen Umfang vorgehalten.

4. Voraussetzungen

Interessenbekundungen sind für eine oder mehrere Regionen möglich.

Träger, die sich für die Aufgabewahrnehmung in einer Region bewerben, müssen Regionalkoordination und MSA in dieser Region erbringen.

Die Träger müssen den benannten Erwartungen an die Integrationsarbeit gerecht werden können und dafür ein fachlich, organisatorisch und strukturell getragenes Umsetzungskonzept entwickeln und einreichen. Geeignete qualitative und quantitative Personalressourcen sind zu benennen und sicherzustellen. Die Regionalkoordination ist durch eine Person wahrzunehmen; diese ist durch eine verbindliche Vertretungsregelung im Verhinderungsfall abzusichern. Angesichts der Volatilität der Anzahl der zu betreuenden Geflüchteten und des Bedarfs an Fachleistungen ist eine hohe Flexibilität des Trägers erforderlich. Organisationsstrukturen zur Sicherstellung des Antrags- und Abrechnungsverfahrens der Fachleistungen sind in der Bewerbung zu erläutern und vorzuhalten.

Die Integrationsbüros müssen sich in zentraler Lage im Wirkungsraum befinden und für die Zielgruppen gut und zügig erreichbar sein (ÖPNV, fußläufig, Wahrnehmbarkeit/Beschilderung, Lage im Gebäude, möglichst Barrierefreiheit, Öffnungszeiten bzw.

■ **Tabelle 1: Regionaler Unterstützungsbedarf**

Region	Anzahl Haushalte i. d. Grundleistung	VZÄ MSA Grundleistung	VZÄ MSA Unterstützung Geduldeter, offene Sprechzeiten	Annahme HH Bedarfe Fachleistung	Annahme VZÄ MSA Fachleistung	Annahme VZÄ MSA gesamt pro Jahr	Regional-koordination
Nord (rechtsehbische Ortschaften u. Stadtbezirke)	74 (darunter 5 Heime)	1,59	1,00	217	5,07	7,66	1,00
West (Stadtbezirk Cotta und westliche Ortschaften)	82 (darunter 2 Heime)	1,74	1,00	224	5,56	8,29	1,00
Mitte (Stadtbezirke Altstadt, Blasewitz und Plauen)	136 (darunter 2 Heime)	2,73	1,00	254	6,35	10,08	1,00
Süd (Stadtbezirke Leuben und Prohlis)	210 (darunter 2 Heime)	4,45	1,00	261	6,51	11,96	1,00

zeitnahe Terminvergabe, adäquate Kommunikationswege). Angestrebt werden kurze Wege zu den gemeinwohlorientierten Angeboten und Regeldiensten im Sozialraum.

Grundlage für das Interessenbekundungsverfahren ist die Fachförderrichtlinie des Sozialamtes i. V. m. der Rahmenrichtlinie städtische Zuschüsse (siehe www.dresden.de/satzungen). Die Sächsische Kommunalpauschalenverordnung (SächsKomPauschVO) sowie die Richtlinien „Förderung der sozialen Betreuung von Flüchtlingen in kommunalen Unterbringungseinrichtungen“ (RL Soziale Betreuung Flüchtlinge) und „Förderung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund“ (RL Integrative Maßnahmen) des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz sind als Orientierungsrahmen zu beachten.

5. Wertungskriterien, Verfahren und Ansprechpartner

Ausschlaggebend für die Zuschlagserteilung ist die im Umsetzungskonzept dargelegte fachspezifische und organisatorische Expertise des Anbieters (je 25 vom Hundert), seine Referenzen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Integrationsarbeit und ein schlüssiges Qualitätsmanagementsystem zur Erzielung der angestrebten Wirkungen (je 20 vom Hundert) sowie die Wirtschaftlichkeit des Angebots (10 vom Hundert).

Aussagekräftige Interessensbekundungsunterlagen sind **bis zum 13. März 2019** zu richten an:

Landeshauptstadt Dresden

Sozialamt

Stichwort: Soziale Betreuung

PF 12 00 20

01001 Dresden.

Für den fristgerechten Eingang ist das Datum des Eingangs in

der Landeshauptstadt Dresden entscheidend. Später eingehende Interessenbekundungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Bitte keine gebundenen Unterlagen einsenden.

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

■ formloses Anschreiben unter Angabe der Motivation zur Interessenbekundung

■ Angaben zum Träger, insbesondere:

■ Satzung bzw. Gesellschaftsvertrag des Trägers

■ Bescheinigung der Eintragung in das Vereinsregister bzw. Handelsregister

■ Nachweis der Gemeinnützigkeit (wenn zutreffend)

■ Leitbild des Trägers

■ Umsetzungskonzept mit detaillierten Vorstellungen zur Realisierung der in diesem Aufruf beschriebenen spezifischen Integrationsleistung:

■ Träger- und Organisationsstruktur

■ Fachkompetenz: sozialpädagogische Aussagen in Bezug auf den Bedarf der Zielgruppe, die Unterstützungsangebote und die potenzielle Aufgabenwahrnehmung in der betreffenden Region, Personalstruktur des Trägers, Profil und Qualifikation des einzusetzenden Personals

■ Methodenkompetenz: Skizzierung geeigneter Methoden und Ansätze zur Integration in die Stadtgesellschaft und der differenzierten Arbeitsweise (Einzel- und Gruppenangebote) in Übergangswohnheimen und Gewährleistungswohnungen

■ Aussagen zur Organisation/Wahrnehmung der Fachleistungen

■ Referenzen und Erfahrungen: inhaltlich und methodisch ver-

gleichbare Aufträge, ggf. langjährige Erfahrungen im Arbeitsfeld Integration, vorhandenes Netzwerk im Sozialraum

■ Qualitätsmanagement: Instrumente/Verfahren zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

■ Stellenbeschreibungen für die Aufgabe MSA durch den Träger, in denen die Aufgabenwahrnehmung für Grund-/Fachleistungen basierend auf den zu erbringenden Aufgaben aus der Leistungsbeschreibung aussagekräftig beschrieben ist

■ ausführlicher Finanzplan mit detaillierter Angabe der Ausgaben (Personal- und Sachkosten) sowie etwaiger Einnahmen.

Das Umsetzungskonzept soll 15 Seiten nicht überschreiten.

Die Bewertung und Auswahl der

Angebote erfolgen bis 5. April 2019. Die Aufträge werden zeitnah erteilt und erfolgen auf der Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Zuwendungsvertrages. Die Vergütung erfolgt für die Grundleistungen pauschal und einzelfallbezogen nach Rechnungslegung für die Fachleistungen. Es sind jeweils vorab Abschläge in festgelegten Abständen möglich, die schließlich spitz abgerechnet werden.

Das Sozialamt bietet interessierten Trägern ein Informationsgespräch **am 25. Februar 2019, in der Zeit von 14 bis 16 Uhr**, an. Anmeldung zum Informationsgespräch und Rückfragen zu diesem Aufruf bitte an: Sozialamt, Abteilung Migration, Frau Schöne, E-Mail: ASchoene@dresden.de, Telefon: (03 51) 4 88 14 40.



Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins in Leubnitz

Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. (FH) Uwe Rath kündigt einen durchzuführenden Grenztermin öffentlich an. Grenzen der Flurstücke 230 b, 230/2, 242, 243 und 244 in der Gemeinde: Dresden, Gemarkung: Leubnitz, sollen durch eine Katastervermessung nach § 16 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) in der Fassung vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. Nr. 3 vom 5.2.2008 S. 138, 148),

zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 482) bestimmt werden. Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Flurstückseigentümer, Erbbauberechtigte sowie Nutzungsberechtigte sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens. Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird Ihnen der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhal-

ten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des SächsVermKatG Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern. Anlass der Grenzbestimmung ist eine beantragte Katastervermessung am Flurstück 230 b.

Mit der Katastervermessung soll die Flurstücksgrenze zu diesem Flurstück aus dem Liegenschaftskataster in die Örtlichkeit übertragen werden.

Der Grenztermin findet **am Montag, 11. März 2019, 10 Uhr**, in Dresden, am Grundstück Dohnaer Straße 83 statt.

Ich bitte Sie, zum Grenztermin ihr Personaldokument mitzubringen.

Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss sein Personaldokument und eine von Ihnen unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen.

Ich weise Sie vorsorglich darauf hin, dass auch ohne Ihre Anwesenheit oder der Anwesenheit eines von Ihnen Bevollmächtigten Ihre Flurstücksgrenzen bestimmt werden können.

Dipl.-Ing.(FH) Uwe Rath

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geodaten und Kataster hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Art der Änderung: 1. Veränderung von Gebäudedaten

Betroffene Flurstücke

Gemarkung: Altstadt II

Flurstücke: 467, 467c

Gemarkung: Bühlau

Flurstücke: 2/4, 2/5, 38/2, 78/2, 92/2,

161/4, 167/13, 171/1, 175d, 203o,

204r, 209g, 244/9, 263h, 303, 309,

346a, 352a, 367g, 382, 389, 428/3,

454, 460

Gemarkung: Gönnsdorf

Flurstücke: 18/22, 18/28

Gemarkung: Loschwitz

Flurstücke: 544f, 552, 554/1, 837/10,

837/13, 1140/10

Gemarkung: Plauen

Flurstücke: 73/2, 132a, 133a, 133/1,

133/3, 134r, 134/6, 135e, 135/6,

135/7, 135/15, 136/2, 141/9, 141/13,

142/4, 142/6, 145/2, 150/24, 152c,

152y, 152z, 153/9, 153/17, 495, 590/2

Gemarkung: Rochwitz

Flurstücke: 118, 136/7, 139g, 170m,

171/3, 270

Gemarkung: Weißer Hirsch

Flurstücke: 153, 172, 189/19

Gemarkung: Weißig

Flurstücke: 17/1, 216/4, 218/1, 219/1,

236, 249a, 250/3, 327/47, 327/63,

330/21, 332/4, 375/40, 390e, 392d,

403/44, 403/71, 553, 1045/35

Art der Änderung: 2. Veränderung der tatsächlichen Nutzung mit Änderung der Wirtschaftsart

Betroffene Flurstücke

Gemarkung: Bühlau

Flurstücke: 2/3, 4/2, 5/2, 6, 12/1,

38/4, 39/5, 53, 53/1, 54/1, 57, 58/1,

65/4, 65/5, 96k, 96l, 141b, 142/1,

142/2, 142/4, 142/5, 142/6, 142a,

142b, 142c, 142d, 142e, 142h, 142i,

142k, 142l, 142m, 161/3, 162, 163,

165, 166/1, 166/2, 166a, 166b, 166c,

167/4, 167/5, 167/6, 167/8, 167/9,

167/10, 167/11, 167/12, 167/13, 167a,

167b, 167c, 168, 170/2, 170/4, 172,

175/3, 175/4, 175/5, 196/4, 199i, 202l,

203/3, 204s, 207/5, 207/6, 209, 214f,

214g, 214h, 214i, 239b, 239e, 239v,

244/6, 244/7, 244/10, 255a, 263/6,

263/13, 263g, 263h, 301/2, 301/6,

301/7, 302b, 302e, 303, 307/1, 307/2,

309, 356, 367g, 381/1, 381/2, 382,

389, 423d, 426v, 427/5, 484, 558,

570, 590/4, 590/5, 651/1, 653, 657

Gemarkung: Gönnsdorf

Flurstücke: 18/22

Gemarkung: Loschwitz

Flurstücke: 529, 530, 838/8, 937,

981/8

Gemarkung: Plauen

Flurstück: 132/7, 132/8, 135/10, 141l,

153e, 361/2, 583, 591, 592

Gemarkung: Rochwitz

Flurstücke: 92/15, 92/16, 92/17,

92/18, 92/19, 92/21, 92/25, 92/26,

92/27, 92/28, 92/29, 92/32, 92/33,

92/34, 92/35, 92/36, 92/39, 92/40,

92/41, 92/42, 92/43, 93/44, 93/1,

96e, 116, 117b, 119, 134, 134a, 135,

135h, 137/3, 137/9, 137o, 137q, 137s,

137t, 137w, 138b, 140e, 141d, 141h,

141i, 141k, 148/1, 148/3, 148b, 148e,

148n, 148/13, 148/14, 148/15, 148/16,

230, 248, 261

Gemarkung: Weißer Hirsch

Flurstück: 135/1

Gemarkung: Weißig

Flurstücke: 1a, 10, 11, 13, 15b, 15/2,

15/4, 15/6, 17/1, 17/7, 20, 209, 210,

219a, 219/1, 223/1, 224, 225, 226,

227, 233, 234, 235, 237c, 237/1,

239f, 250a, 253/6, 254b, 253/7, 256,

291/1, 326/2, 326/79, 326/80, 327b,

327c, 327d, 327f, 327/17, 327/31,

327/44, 329a, 329g, 329l, 329m,

329n, 329c, 329/19, 330/5, 330/6,

330/8, 330/9, 330/21, 330/23, 330/25,

331/4, 331/11, 331/20, 331/21, 331/39,

331/47, 331/48, 331/49, 331/50,

331/51, 331/52, 331/53, 331/54,

331/57, 331/58, 332/5, 332/6, 332/9,

333/2, 333/6, 334/1, 334/2, 334/3,

335a, 335b, 335d, 335h, 335/1,

337/18, 337/20, 338/7, 338/11, 339w,

354/4, 354/5, 363k, 375x, 375y,

375/183, 390c, 390d, 390e, 390f,

390/2, 403/108, 406/1, 407, 409, 548,

553, 1033/3, 1033/5, 1046, 1068/1,

1069, 1070, 1090/1

Art der Änderung: 3. Veränderung der tatsächlichen Nutzung ohne Änderung der Wirtschaftsart

Betroffene Flurstücke

Gemarkung: Bühlau

Flurstücke: 175

Gemarkung: Plauen

Flurstücke: 73/3, 133a, 133e, 134/3,

134/7, 136/2, 141d, 141e, 142e, 145/3,

150/24, 583, 586/1, 590/1, 590/2, 591

Allen Betroffenen wird die Änderung

der Daten des Liegenschaftskatasters

durch Offenlegung bekannt gemacht.

Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem

Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6

SächsVermKatG.

Das Amt für Geodaten und Kataster

ist nach § 2 des Gesetzes über das

amtliche Vermessungswesen und das

Liegenschaftskataster im Freistaat

Sachsen (Sächsisches Vermessungs-

und Katastergesetz – SächsVermKatG)

vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S.138,

Artikel 9 des Gesetzes zur Neuordnung

der Sächsischen Verwaltung (Sächsi-

sches Verwaltungsneuordnungsgesetz

– SächsVwNG)), in der jeweils geltenden

Fassung, für die

Führung des Liegenschaftskatasters

zuständig. Der Änderung der Daten

des Liegenschaftskatasters liegen die

Vorschriften des § 14 SächsVermKatG

zugrunde.

Die Unterlagen liegen ab dem

15. Februar 2019 bis zum

15. März 2019 im Kundenservice

des Amtes für Geodaten und Kataster,

Ammonstraße 74, Zimmer 2852, in der

Zeit Montag und Freitag von 9 bis 12

Uhr und

Dienstag von 9 bis 18 Uhr und

Donnerstag von 9 bis 16 Uhr zur

Einsichtnahme bereit. Nach § 14

Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die

Änderung der Daten des Liegenschafts-

katasters sieben Tage nach Ablauf

der Offenlegungsfrist als bekannt

gegeben.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen

unter der Telefonnummer (03 51) 4 88

40 09 oder über E-Mail: liegenschaftskataster@dresden.de

zur Verfügung.

Dresden, 1. Februar 2019

Klara Töpfer

Leiterin des Amtes für Geodaten

und Kataster

Öffentliche Bekanntmachung

Auflösung des Vereins facette e.V.

In der Mitgliederversammlung vom 21.01.2019 ist der Beschluss gefasst worden, den Verein zum 21.01.2019 aufzulösen.

In der Mitgliederversammlung vom 21.01.2019 wurden als

Liquidatoren bestätigt Jörg Richter und Dietmar Zaubitzer.

Der Verein ist beim Amtsgericht Dresden über VR 1159 eingetragen.

Gläubiger sind gehalten ihre Ansprüche unter der Geschäftsadresse

facette e.V. i. L., Jagdweg 1-3, 01159 Dresden anzumelden.

Öffentliche Bekanntmachung

Verkauf von Stammbüchern

Das Bürgeramt der Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, den Verkauf von Stammbüchern für Brautpaare im Format DIN A4 (mit Schraubmechanik, je einem Schmuckblatt zum Eintrag des Ehenamens sowie fünf Dokumentenhüllen) auf Basis von Kommissionsverträgen zu vergeben. Die Stammbücher sol-

len ausschließlich einen Bezug zu Dresden aufweisen, zum Beispiel die Dresdner Silhouette oder die Villa Weigang (Standesamt, Goetheallee 55). Mit Abschluss eines Kommissionsvertrages wird dem Anbieter von Stammbüchern für Brautpaare die Gelegenheit gegeben, ein begrenztes Angebot zur Besichtigung im

Standesamt auszulegen. Der Verkauf erfolgt durch das Standesamt im eigenen Namen auf Rechnung des Anbieters.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an folgende Adresse:

Landeshauptstadt Dresden

Bürgeramt

Abteilung Grundsatz, Statistik und

Wahlen

Sachgebiet Haushalt und Controlling

Postfach 12 00 20

01001 Dresden

E-Mail: buergeramt@dresden.de

Bewerbungsfrist: 29. März 2019

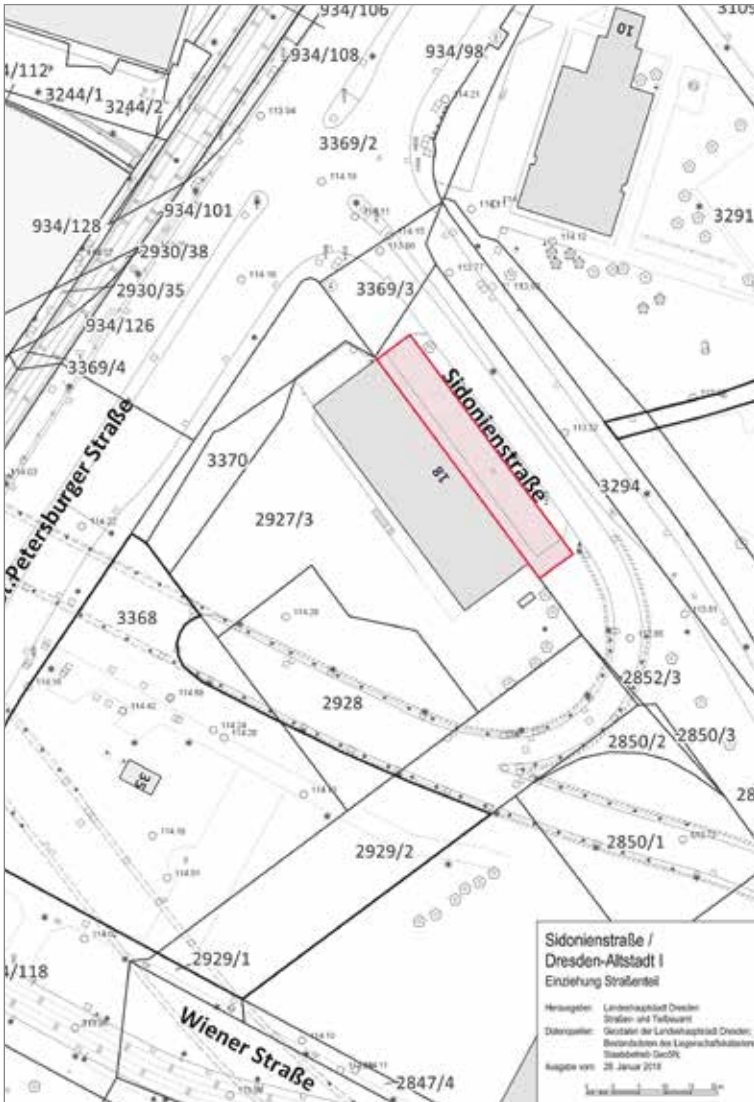
Auftragsart: Kommissionsvertrag

Vertragsbeginn: 1. Juli 2019

Dauer: 2 Jahre

Öffentliche Bekanntmachung einer Absichtserklärung

Einziehung eines Teils der Sidonienstraße nach § 8 SächsStrG



1. Straßenbeschreibung

Kfz-Stellplatzbereich der Sidonienstraße auf einem Teil des Flurstücks Nr. 2852/9 der Gemar-

kung Dresden-Altstadt I vor dem Gebäude Sidonienstraße 18

2. Beabsichtigtes Verfahren

2.1 Der unter Nummer 1. beschrie-

bene Ortsstraßenteil soll gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2016 (SächsGVBl. S. 78), eingezogen werden.

2.2 Der betreffende Straßenteil soll im Rahmen der Umgestaltung des anliegenden Grundstücks gemäß Antrag dem Sanierungsgrundstück zugeordnet werden.

3. Einsichtnahme

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung des einzuziehenden Straßenteils liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, im Bürohaus Pirnaisches Tor, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

4. Einwende-Gelegenheit

Während der Auslagezeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Prof. Reinhard Koettnitz

Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Baumfällungen im Leutewitzer Park

Stark vermorschte Stämme und Äste gefährden Parkbesucher

Ab Mittwoch, 13. Februar, fallen Fachleute im Leutewitzer Park Bäume. Es handelt sich dabei um zehn Spitzahornbäume einer alten Allee. Diese sind so stark geschädigt, dass die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist und eine Gefahr für Parkbesucherinnen und -besucher sind. Die Arbeiten sind voraussichtlich Ende Februar abgeschlossen.

In den letzten zwei Jahren mussten Arbeiter dort bereits mehrere Bäume infolge von Kro-

nenbrüchen fällen. Zwei Bäume entwurzten bei Stürmen. In den kommenden Jahren ist eine Rekonstruktion der der Spitzahorn-Allee im Leutewitzer Park geplant. Diese soll mehrere Abschnitte umfassen.

Baumfällungen bedürfen entsprechend des Bundesnaturschutzgesetzes und der Gehölzschutzsatzung der Landeshauptstadt Dresden einer Genehmigung. Sie sind nur im Zeitraum vom 1. Oktober bis 28. Februar erlaubt. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirt-

schaft ist zuständig für alle Fragen rund um Planung, Pflege und Verkehrssicherheit der Straßenbäume im öffentlichen Verkehrsraum sowie für die Bäume in Park- und Grünanlagen. Das Umweltamt erteilt Fällgenehmigungen für Bäume auf privaten Grundstücken im Stadtgebiet von Dresden. Einen Überblick über bevorstehende Fällungen bietet eine im Internet veröffentlichte regelmäßig aktualisierte Liste unter www.dresden.de/baum.

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

www.dresden.de

facebook.com/stadt-dresden

Redaktion/Satz

Kai Schulz
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 44 70 10
Telefax (03 51) 42 44 70 60
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Telefon (03 51) 42 44 70 19
Telefax (03 51) 42 44 70 60
Redaktion: Sandra Reimann

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf www.dresden.de/amtsblatt.

GAMMA IMMOBILIEN®



Wohnen in Blasewitz

STADTVILLA EICHSTRASSE 10
EIGENTUMSWOHNUNGEN



DRESDENS KOMPETENZ FÜR WOHNEN

SEIT 1992

www.gamma-immobilien.de

GAMMA IMMOBILIEN-Besitz und Beteiligungs GmbH

Tel. 0351 852680

DTR

TEPPICHREINIGUNG
Orient-Teppichwäscherei



SERVICE & QUALITÄT

sind unsere Stärke.

- Vor-Ort-Beratung
- Abhol- und Bringdienst
- Fleckenbehandlung
- Mietmattendienst
- Teppichnotdienst
- Individuelle Bearbeitung jedes Teppichs inklusive
- Reparatur und Restauration

Inh.

Nils Möller

Textilreinigermeister

Dresdner Str. 7
01705 Freital

Tel.: 0351/6494040

Fax: 0351/6494050

info@dtr-teppichreinigung.de

www.dtr-teppichreinigung.de

*Wir lassen Sie &
Ihren Teppich strahlen*

Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8:00 - 18:00 Uhr